

SREDNJA POKLICNA IN STROKOVNA ŠOLA BEŽIGRAD, LJUBLJANA
IZOBRAŽEVANJE ODRASLIH
AVTOŠOLA JEŽICA

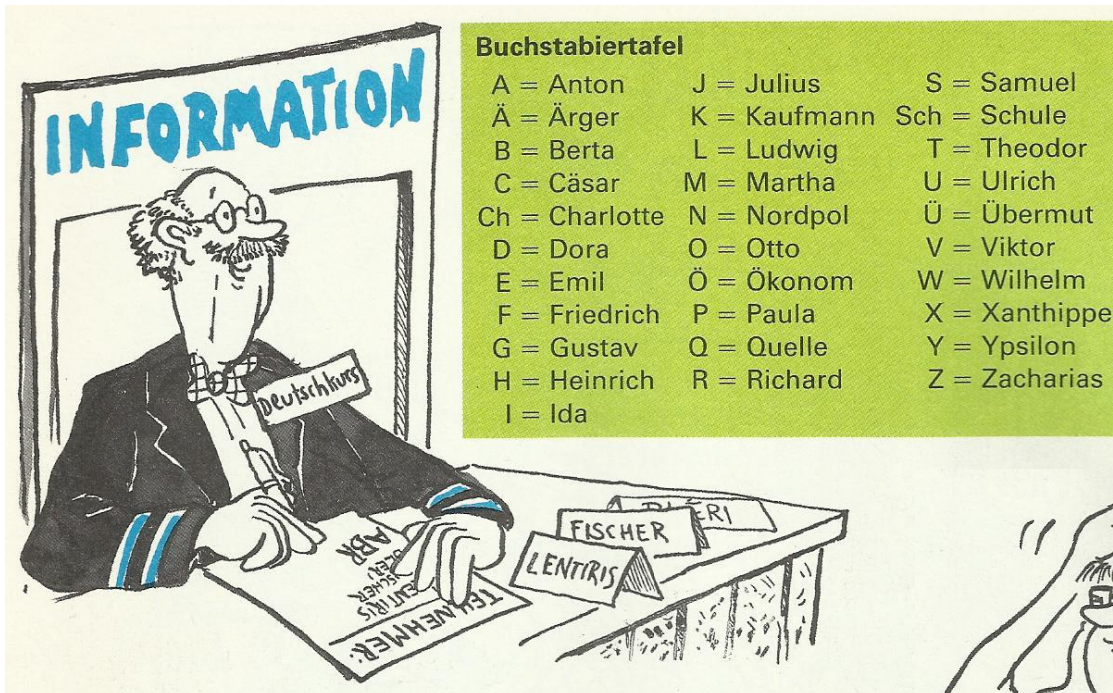
DEUTSCH FÜR ERWACHSENE NEMŠČINA ZA ODRASLE

1. in 2. letnik

Gradivo za utrjevanje snovi – samo za interno rabo



DAS ALPHABET UND DAS BUCHSTABIERTAFEL



- Wie ist Ihr Name?
 - Abr...
Noch einmal, bitte langsam.
 - Wie schreibt man das?
Buchstabieren Sie bitte!
 - Also: Abramczyk. Danke.
Und wie ist Ihr Vorname?
 - Agn... Und wie schreibt man
das? Buchstabieren Sie, bitte.
- Abramczyk.
 - A-bram-czyck.
 - A wie Anton
B wie Berta
R wie Richard
A wie Anton
M wie Martha
C wie Cäsar
Z wie
Zacharias
Y wie Ypsilon
C wie Cäsar
K wie
Kaufmann.
 - Agnieszka.



die Buchstabe (-, -n) črka

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü1 Jetzt sprechen Sie. Machen Sie ähnliche Dialoge. Benutzen Sie dabei folgende Namen:

Fernando Vogel; Georg Schlierenzauer, Matti Nikkinnen; Johann Goethe, Jörg Meier, Fumihisa Yumoto

Ü2 Lesen Sie den Dialog, dann machen Sie ähnliche Dialoge

- Guten Tag, ich heiße Decher.
- Decher
- Freut mich auch.
- Verzeihung, wie ist Ihr Name?
- Freut mich. Mein Name ist Kunze.

Kiep/ Lading; Kiesel/ Weiß; Henkel/ Siemens; Bosch/ Miele

DIE AUSSPRACHE

Wie spricht man folgende Buchstaben aus?

a)	Mit Umlaut	ä ö ü	Käse, Käfer Öffnen. können Übung,
b)	Diphthonge	ei/ ai eu/ äu	/ai/ mein, Mai /oi/ Europa, Euro, heute,
c)		ie	/i:/ viel, Wie,
d)	Stummes »ha«		/-/ gehen, sehen, ziehen
e)	Buchstabenkombinationen	sp st sch	/ʃ/ Sport Stadt Schule
		ch	/h/ ich, Woche,
		tsch	/č/ Deutsch,
		ß	/s/ Straße, heiß,
f)	andere Buchstaben	z	/c/ Ziel, zehn
		v	/f/ Vogel, Vater
		s	/z/ Suppe, Seife

Ü3 Leseübung. Jetzt lesen Sie

das Buch, müssen, die Waage, die Autobahn, fahren, der Vater, die Mannschaft, die Wand, die Sahne, die Sonne, starten, das ist für dich, das Frühstück, die Qualität, der Stuhl, das Bier, die Straße, der Fehler, stehen, die Zähne, probieren, das Spiel, das Ei, der Zusammenstoß, der Fahrer, die Zitrone, die Einfahrt, die Ausfahrt, der Zug, die Uhr, spielen, die Zigaretten, die Höhe, luxuriös, die Komödie, heiß, das Blei, Entschuldigung, heute, das Stück, das Schiff, das Zimmer, zu Hause, die Übung, die Autoteile, die Bremse, der Rücksitz, vorwärts, rückwärts, der Spiegel, die Motorhaube, der Schraubenzieher, die Tür, der Löwe, können, die Suppe, der Kofferraum, das Fahrrad, das Lenkrad, der Scheinwerfer, langsam, wohnen, verstehen, versichern, ziehen, fliegen, Deutsch, Englisch, Österreich, frei, freut mich, entschuldigen, verzeihen, buchstabieren, phantastisch, miserabel, schlecht, sehr gut, wieder, funktionieren, waschen, trinken, schlafen, nie

Warum ist es wichtig die Umlaute richtig zu lesen? (die Söhne – die Sonne; schön – schon; drücken – drucken;)

BEGRÜßEN UND (SICH/ ANDERE) VORSTELLEN

Ü4 Wie begrüßen wir?

Guten _____!

Grüß _____

H _____

S _____

Ü5 Wie verabschieden wir uns?

Auf _____

Bis _____

Bis _____

Bis _____

T _____

Ü6 sich und andere vorstellen

Ich _____

Ich bin _____

Mein _____

Darf ich vorstellen?

Das _____

Ü7 Ordnen Sie den Dialog

- Braun.
- Freut mich auch. Darf ich vorstellen? Das ist Frau Müller.
- Guten Tag. Mein Name ist Braun.
- Verzeihung, wie ist Ihr Name?
- Freut mich. Und ich bin Schwarz.
- Freut mich.
- Mich auch.



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

ZAHLEN

Zahlen 0–1.000.000

0: null				
1: eins	11: <u>elf</u>	21: einundzwanzig		100: (ein)hundert
2: zwei	12: <u>zwölf</u>	22: zweiundzwanzig		200: zweihundert
3: drei	13: dreizehn	23: dreiundzwanzig	30: <u>dreißig</u>	↓
4: vier	14: vierzehn	24: vierundzwanzig	40: vierzig	1.000: (ein)tausend
5: fünf	15: fünfzehn	25: fünfundzwanzig	50: fünfzig	↓
6: sechs	16: <u>sechzehn</u>	26: sechsundzwanzig	60: <u>sechzig</u>	10.000: zehntausend
7: sieben	17: <u>siebzehn</u>	27: siebenundzwanzig	70: <u>siebzig</u>	↓
8: acht	18: achtzehn	28: achtundzwanzig	80: achtzig	100.000: (ein)hunderttausend
9: neun	19: neunzehn	29: neunundzwanzig	90: neunzig	↓
10: zehn	20: <u>zwanzig</u>			1.000.000: eine Million

Ü8 Ordnen Sie die Zahlen nach Ihrer Größe

a) Beginnen Sie mit der kleinsten Zahl

dreiundneunzig ♦ elf ♦ sechsundsechzig ♦ zweiunddreißig ♦ ~~vier~~ ♦ siebzig ♦
fünfundvierzig ♦ achtzehn ♦ sechsundzwanzig ♦ siebenundachtzig ♦ hundertzehn ♦
neunzehnhundertachtundsechzig ♦ zweitausenddreizehn ♦ zwölf ♦ tausend

4,

b) Beginnen Sie mit der größten Zahl

fünfundsiebzig ♦ zweiundzwanzig ♦ dreiunddreißig ♦ neunundneunzig ♦ zehn ♦
fünfzehn ♦ achtundvierzig ♦ null ♦ siebenundfünfzig ♦ vierundzwanzig ♦ vierzig ♦
sechsundachtzig ♦ tausendelf ♦ dreihundertzwanzig ♦ ~~hunderttausend~~

100 000,



Ü9 Fragen und antworten Sie

Beispiel A: Wer hat die Nummer 77 83 07? – Dieter Bürger

6 37 24 41/ 66 16 79/ 7 69 51 80/ 64 71 59/ 3 15 14 83/ 70 35 07

Beispiel B: Wie ist die Telefonnummer von Heide Bürck? – 8 54 11 49 (Alice Büren? Jochen Bürck?
Marlene Bürger? Elisabeth Bürckmann? Dieter Bürckner?)

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

PERSONALANGABEN

	FRAGE	ANTWORT
NAME	Wie <u>ist</u> Ihr Name?	Mein Name <u>ist</u>
VORNAME	Wie <u>ist</u> Ihr Vorname? Wie <u>heißen</u> Sie?	Mein Vorname <u>ist</u> Ich <u>heiße</u>
HERKUNFT	Woher <u>kommen</u> Sie?	Ich <u>komme</u> aus ...
ADRESSE/ WOHNORT	Wo <u>wohnen</u> Sie? Wie <u>ist</u> Ihre Adresse?	Ich <u>wohne</u> in Meine Adresse <u>ist</u>
POSTLEITZAHL (PLZ)	Wie <u>ist</u> die Postleitzahl von ..?	Die Postleitzahl <u>ist</u>
TELEFONNUMMER	Wie <u>ist</u> Ihre Telefonnummer?	Meine Telefonnummer <u>ist</u> ...
FAMILIENSTAND	<u>Sind</u> Sie verheiratet/ ledig/ verlobt?	Ich <u>bin</u>
KINDER	<u>Haben</u> Sie Kinder?	Ja, ich <u>habe</u> eine(n).... Nein, ich <u>habe</u> keine Kinder.

Ü10 Verbinden Sie

1	Wie heißen Sie?		Das ist Peter.
2	Wer ist das?		Aus Deutschland.
3	Wo wohnen Sie?		Mein Name ist Jan.
4	Woher kommen Sie?		Ich heiße Carla.
5	Wer sind Sie?		051 43 11 79
6	Wie ist Ihr Name?		Ich komme aus Peru.
7	Woher sind Sie?		In Zürich.
8	Wie ist Ihre Handynummer?		Ich bin Fritz Kenz.



○ Ein Bier, Herr Miller!
Ah, guten Abend, Frau Puente!
Wie geht es Ihnen?

● Ganz gut, danke! Und Ihnen?

○ Danke, gut.
Das ist Herr Miller aus England.

● Freut mich.
Sie kommen aus England?

● Aus Spanien,
aus Barcelona.

○○ Ja, aus Bristol. Und woher kommen Sie?

○○ Sie sprechen aber gut Deutsch!
Sprechen Sie auch Englisch?

● Nein, leider nicht.

○○ Trinken Sie auch ein Bier?

● Lieber eine Cola.

○○ Eine Cola, bitte!

B1-4

Ü11 Jetzt sprechen Sie. Machen Sie ähnliche Dialoge

a) Herr Keller, Frau Barbieri,
sehr gut, Frau Nurmio aus
Finland, Tampere, Italien,
Verona, ein Glas Wein, lieber
Mineralwasser

b) Herr Diesel, Herr Smith,
nicht schlecht, Frau Kowalski aus
Polen, Krakow, aus den USA,
Boston, einen Kaffee, lieber eine
Tasse Tee

KONJUGATION DES VERBS

Ü12 Lesen und ergänzen Sie die fehlenden Formen

Person			kommen	heißen	haben	sein
Singular	1.	ich	komm- e	heiß- e	hab-	
	2.	du	komm- st	heiß- t !!	ha- st !!	bist
	3.	er, sie, es	komm- t	heiß- t	ha- t !!	
		Sie	komm- en	heiß- en		
Plural	1.	wir	komm- en	heiß- en		sind
	2.	ihr	komm- t	heiß- t	hab- t	seid
	3.	sie	komm- en	heiß- en		
		Sie	komm- en	heiß- en		

Ü13 Übersetzen Sie die Sätze! Benutzen Sie dabei das Verb „wohnen“

- Janez stanuje v Celju. _____
- Metka stanuje v Mariboru. _____
- Živa in Luka stanujeta na Ptuj. _____
- Stanujete tukaj? _____
- Stanujem v Piranu. _____

Ü14 Wie geht es Ihnen (heute)? Fragen Sie Ihre Kollegen/ Kolleginnen



- Hallo, Herr Kovač. Wie geht es Ihnen heute?
- Gut, danke. Und Ihnen?
- Auch gut, danke.

Ü15 Ergänzen Sie die richtige Verbform

wohnen

- Wo _____ du? – Ich _____ in Karlsruhe.
- Christian _____ in Mannheim und Lea _____ auch dort. Christian und Lea _____ in Mannheim.
- Frau Lüders, _____ Sie in Frankfurt? – Ja, ich _____ in Frankfurt.
- Wo _____ ihr? – Wir _____ in Berlin und Klaus _____ auch dort.
- _____ du in Dortmund? – Ja, _____ Sie auch da? – Nein, ich _____ in Hannover.

sein

- Ich _____ Monika und das _____ Sabine. Sabines Telefonnummer _____ 3894.
- _____ ihr Helga und Elfriede? – Ja, das _____ wir. – _____ ihr aus Deutschland? – Ja, aus München.
- _____ du zu Hause? – Ja, ich _____ zu Hause und er _____ auch zu Hause. Wir _____ hier.
- Was _____ Sie von Beruf? – Ich _____ Reiseleiterin. – _____ Sie Frau Klein? – Ja, das _____ ich.
- Peter und Paul _____ nicht groß. Sie _____ klein.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

 gehen

- Hallo Christian, wie _____ es dir? – Danke, es _____.
- Guten Morgen Frau Sauer, wie _____ es Ihnen. – Danke, es _____ mir sehr gut.
- _____ es dir gut, Katrin? – Danke, sehr gut.
- _____ ihr ins Kino? – Ja, wir _____ ins Kino. – _____ du auch ins Kino? – Nein, ich _____ nicht ins Kino.
- Ewald und Klaus _____ ins Theater.

 kommen

- Woher _____ Sie, Herr Meyer? – Ich _____ aus Norddeutschland.
- _____ ihr aus England, Rita und Bill? – Nein, wir _____ aus Kanada.
- _____ du auch aus München? – Ja.
- Ich _____ aus Stuttgart und woher _____ Susi? Sie _____ aus Heilbronn.
- _____ Katjas Eltern aus Deutschland oder Österreich? Sie _____ aus Deutschland.

 leben

- Wo _____ du? _____ du in Maribor oder in Ljubljana? – Ich _____ in Maribor.
- Ich _____ in Ljubljana und Marko _____ auch in Ljubljana. Wir _____ in Ljubljana.

 heißen

- Ich _____ Anna und wie _____ du? – Ich _____ Marcus.
- Wie _____ Sie? – Ich _____ Peter Müller.
- Nein, das ist nicht Thomas. Er _____ Michael.
- Wie _____ ihr? – Wir _____ Sabine und Ute.
- Wer _____ Hans? – Ich _____ Hans. Und wie _____ Sie?

- _____ Andrejas Eltern in Slowenien? Nein, sie _____ in Kanada.
- _____ ihr gern hier? Ja, wir _____ sehr gern hier, es ist sehr schön.
- Er kommt aus Koper aber er _____ in Postojna.

 arbeiten

- Wo _____ Peter? – Er _____ bei Mercator. Peters Frau _____ auch dort.
- _____ ihr viel? Ja, wir _____ sehr viel.
- Sie ist Reiseleiterin von Beruf und sie _____ sehr viel.
- _____ Sie bei der Firma Hermes? Nein, ich _____ nicht dort.
- In Deutschland _____ viele Ausländer.

WIEDERHOLUNG I

A

_____ heißen Sie? – _____ heiße Stefan Klein.
 Wie _____ Ihr Name? – _____ Name ist Andrea Groß.
 Freut _____. – Freut _____ auch.
 _____ kommen Sie? – _____ Slowenien.
 _____ wohnen Sie? – _____ Novo mesto.
 Wo _____ Sie? – Bei Siemens.
 Wie bitte? Wie _____ man das? Bitte buchstabieren _____!

B

Guten Tag, wie ist Ihr _____? – Mein Name _____ Ivan Kos.
 Freut _____. – Und wie _____ Sie?
 Ich _____ Jasna Baš. _____ arbeiten Sie, _____ Kos. – _____ Eurodom. Und Sie?
 Ich _____ bei Tandem. – Woher _____ Sie, _____ Baš?
 _____ Celje. Und woher _____ Sie? – _____ Maribor.
 Wie _____ es Ihnen? – _____, danke.
 Und Ihnen?
 Es _____, danke.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

C	D
_____ ist das? - Das ist _____ Primoz Rotar.	_____ ist das? - Das ist _____ Metka Štemberger.
_____ Bitte? Buchstabieren _____!	_____ Bitte? Buchstabieren _____!
Pe - er - i - _____ - o - cet mit _____; Er - o - _____ - a - er.	Em - _____ - te - _____ a; _____ mit Häkchen - te - e - _____ - _____ - e - er - _____ - e - er.
_____ kommt _____? - _____ Kranj.	_____ kommt _____? - _____ Ptuj.
_____ arbeitet _____? - _____ Rotel.	_____ arbeitet _____? - _____ Petovia.

Sie sind

- Herr Wolfgang Tautschnig, Berlin, Deutschland, 059 345 789,
- Herr Johann Tischler, Wien, Österreich, 031 687234
- Herr Gerd Tachernitz, Zürich, Schweiz, 098 147 395
- Herr Franz Zimmermann, Salzburg, Österreich, 069 784 213
- Herr Miran Zwitter, Ljubljana, Slowenien, 01 234 5987

Sprašujte po sogovorniku:

1. Kako se imenujete?
2. Od kod prihajate?
3. Kje stanujete?
4. Kje delate?
5. Kakšna je vaša telefonska številka?
6. Kako je ime vašemu šefu/ šefici?
7. Od kod prihaja?
8. Kje stanuje?

Verbinden Sie

1. Wie bitte? Wie heißen Sie?	a) Guten Tag, Herr Kos. Nehmen Sie Platz.
2. Möchten Sie eine Tasse Kaffee?	b) Nein, ich habe nur eins.
3. Ist Ihr Chef da?	c) Meinen Mann.
4. Was macht die Sekretärin?	d) Nein, hier ist 56 78 93.
5. Woher kommen Sie?	e) Ich brauche den Vertrag.
6. Wo wohnt Ihre Sekretärin?	f) Ja, er ist in seinem Büro.
7. Trinken Sie etwas?	g) Nein, lieber ein Glas Saft.
8. Frau Bergant, haben Sie die Telefonnummer von Herrn Müller?	h) Es hat einen Bleistift.
9. Was brauchen Sie, Herr Kovac?	i) Ja, sie ist 78 09 64.
10. Ist da nicht 56 87 93?	j) Ein Bier, bitte.
11. Wen rufen Sie?	k) Sie schreibt Briefe.
12. Haben Sie viele Telefone im Büro?	l) Sie wohnt in Celje.
13. Guten Tag, Herr Bergant.	m) Aus den USA.
14. Was hat das Kind?	n) Buchstabieren Sie, bitte!

VERKEHRSMITTELN

Ü16 Verkehrsmittel identifizieren



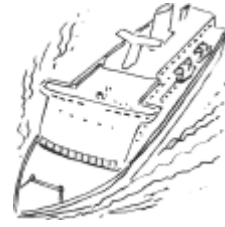
1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____



7. _____



8. _____



9. _____



10. _____



11. _____



12. _____

Ü17 Lückentext mit Verkehrsmitteln

Bahn	Bahnhof	Bushaltestelle	Motorräder	Pferde
Schiff	Straßenbahn	U-Bahn	Wagen	Zug

- Ein anderes Wort für Auto ist _____.
- Harley-Davidson macht gute _____ (pl.).
- Die ICE (Inter-City-Express) ist ein schneller _____, der durch Deutschland fährt.
- Ich warte hier an der _____ bis der Bus kommt.
- Ich warte hier in dem _____ bis der Zug kommt.
- Ich gehe zum Kentucky Derby, denn ich will die _____ (pl.) rennen sehen.
- Ich fahre mit Amtrak = ich fahre mit dem _____ oder mit der _____.
- Im Jahre 1850, wenn man von London nach New York kommen wollte, musste man mit dem _____ fahren.
- Viele deutsche Städte haben eine _____, die auf den Strassen fährt, und eine _____, die unter der Stadt ist.

DIE SATZARTEN

	1.	2.	3.
Satz	Herr Müller	kommt	aus München.
	Heute	ist	er in Kranj
	Morgen früh	kommt	er zurück.
	Heute abend	ist	er in Ljubljana.
W-Frage	Woher	kommt	Herr Müller?
	Wo	ist	er heute?
	Wann	kommt	er zurück?
	Wann	ist	er in Ljubljana? =

	1.	2.	3.
Verb-Frage	Kommt	Herr Müller	aus München?
	Ist	er	heute in Kranj?
	Kommt	er	heute zurück?
	Ist	er	heute abend in Ljubljana?
Imperativ	Buchstabieren	Sie!	
	Bringen	Sie	den Vertrag!
	Rufen	Sie	unseren Vertreter!
	Nehmen	Sie	einen Bleistift!

Ü18 Antworten Sie wie im Beispiel

Beispiel: Wie heißen Sie? (Abramczyk) – **Ich heiße Abramczyk.**

- Wie heißen Sie? (Lentiris)
- Woher kommen Sie? (Griechenland)
- Und wer ist das da? (Conrad)
- Und woher kommt er? (Kanada)
- Verzeihung, wie ist Ihr Name? (Myers)
- Wie schreibt man das? (M-Y-E-....)
- Guten Tag Herr Dupont, wie geht es Ihnen? (ganz gut)
- Was trinken Sie? (ein Bier)
- Und Sie, Frau Scoti, was trinken Sie? (einen Kaffee)
- Wo wohnen Sie? (Frankfurt)
- Wie ist Ihre Adresse? (Karlsstraße 4)
- Wie ist Ihre Telefonnummer? (10 56 27)

Ü 19 Fragen Sie wie im Beispiel

Beispiel: Ich heiße Paul. – **Wie heißt du?**

- Ich heiße Anne.

- Ich wohne in Montreal.
- Und das ist Toni.
- Er kommt aus Mailand.
- Guten Tag, mein Name ist Braun.
- Das schreibt man B – R – A ...
- Das ist Rocko.
- Er kommt aus Marsopoli.
- Meine Telefonnummer ist 36 79 52.
- Frau Scoti ist nicht da.

Ü20 Fragen Sie wie im Beispiel

Beispiel: Das ist Herr Müller. – **Ist das Herr Müller?**

- Das ist Frau Sinowatz.
- Sie wohnt in Wien.
- Sie ist Ärztin.
- Sie spricht Spanisch.
- Das ist Frau Barbieri.
- Sie ist aus Italien.
- Sie ist Studentin.
- Sie spricht ein bißchen Deutsch.
- Das ist Herr Bauer.
- Er kommt aus München.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

11. Er ist Lehrer.
12. Er spricht ein bißchen Italienisch.

Ü21 Machen Sie Sätze wie im Beispiel

Beispiel: das Gespräch hören – Hören Sie das Gespräch!

1. die Nummer notieren
2. Lotto spielen
3. buschstabieren
4. Namen schreiben

5. das Gespräch spielen
6. Lotto-Gewinnzahlen hören
7. sechs Kreuze machen
8. Fragen stellen
9. antworten
10. Sätze machen
11. die Sätze schreiben
12. sich setzen
13. Platz nehmen

IMBISSSTUBE

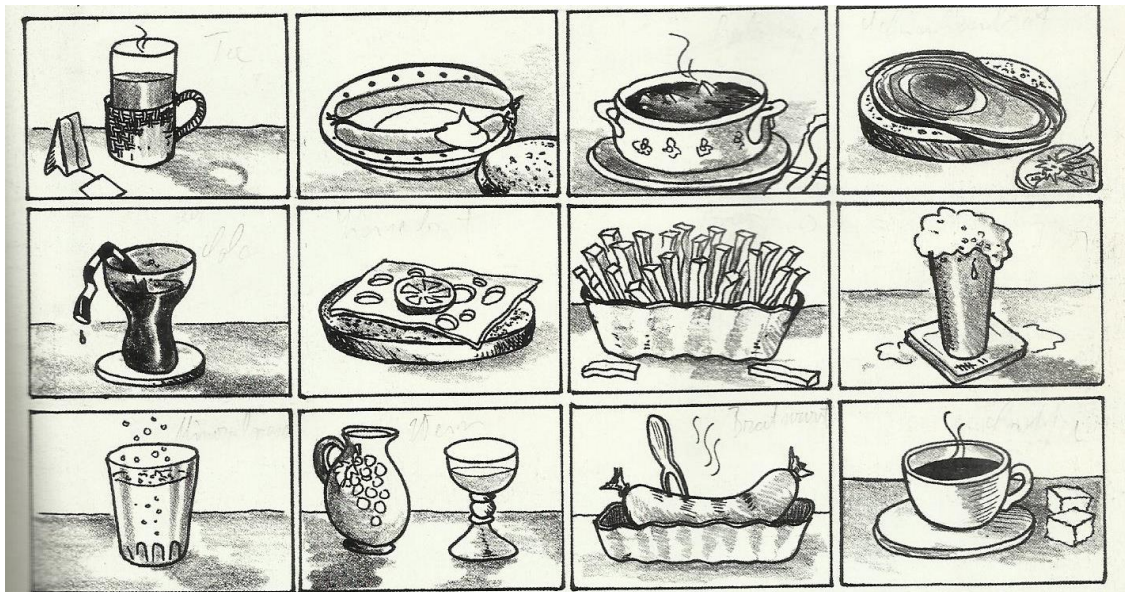


Ü22 Machen Sie Dialoge wie im Beispiel

○ Möchten Sie ein Bier?	→	• Ja, gerne.
	→	• Ja, bitte.
○ Möchten Sie ein Bier?	→	• Nein, danke.
	→	• Nein, danke, lieber eine Cola.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT



Ü23 Machen Sie Dialoge wie im Beispiel

- Guten Tag, was möchten Sie, bitte?
- Ein Paar Wüstchen mit Brot, bitte.
- Und was trinken Sie, bitte?
- Einen Kaffee.

DER ARTIKEL

Der unbestimmte Artikel –



Das ist
ein Clown.



Das ist
ein Baby.



Das ist
eine Hostess.

der bestimmte Artikel



Der Clown
heißt Pippo.



Das Baby
ist drei Monate alt.



Die Hostess
spricht Deutsch,
Englisch und
Französisch.



Das ist
ein Computer.



Das ist
ein Radio.

Der Computer
spricht Deutsch.

Das Radio
spielt.



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT



der Elektroherd



der Tisch



das Foto



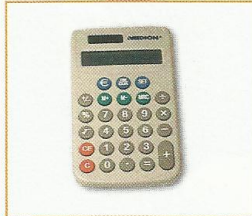
die Taschenlampe



der Kugelschreiber



das Waschbecken



der Taschenrechner



die Lampe



der Stecker



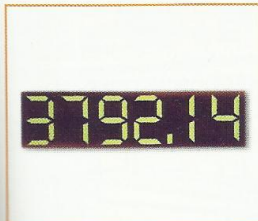
die Mine



die Glühbirne



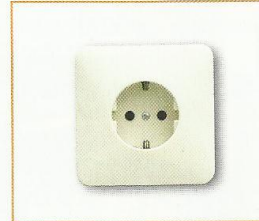
der Topf



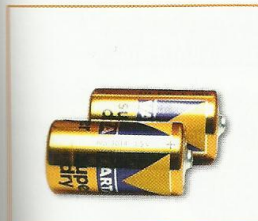
die Zahlen



der Stuhl



die Steckdose



die Batterien



der Wasserhahn



die Kamera

Ü24 Was passt zusammen?

der Elektroherd und _____

der Tisch und _____

das Foto und _____

die Taschenlampe und _____

der Kugelschreiber und _____

das Waschbecken und _____

der Taschenrechner und _____

die Lampe und _____

der Stecker und _____

Ü25 Ein oder eine?

Nummer 2 ist _____

Tisch.

Nummer 5 ist _____

Kugelschreiber.

Nummer 7 ist _____

Taschenrechner.

Nummer 10 ist _____

Mine.

Nummer 15 ist _____

Steckdose.

Ü26 Stellen Sie Fragen und antworten Sie

Was ist Nummer 1? –

Das ist ein Elektroherd.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

IM RESTAURANT



- Sie sind mein Gast!
- Was nehmen Sie?
- Ein Texas-Steak?
- Nein, nein. Also ein Texas-Steak und einen Salat?
- Zuerst eine Suppe?
- Und was trinken wir? Ein Bier?
- Ein Mineralwasser?
- Danke!
- Ich weiß nicht ...
- Oh, das ist aber teuer.
- Ja, gerne.
- Nein, vielen Dank.
- Lieber ein Mineralwasser.

Ü27 Machen Sie ähnliche Dialoge. Benutzen Sie die Speisekarte unten

★★★ Gasthof Niehoff ★★★					
KALTE GERICHTE		HAUPTGERICHTE		DESSERT UND KUCHEN	
Fischplatte mit Toastbrot und Butter	7,70	Schweinebraten mit Kartoffeln und Rotkohl	8,90	Eis mit Sahne	2,20
Käseteller mit Weißbrot	4,45	Rindersteak mit Pommes frites und Bohnen	12,40	Eis mit Früchten und Sahne	2,80
Schinkenplatte mit Schwarzbrot, Butter, Gurken	5,75	Bratwurst mit Brot	4,50	Apfelkuchen	1,70
		Bratwurst mit Pommes frites oder Kartoffelsalat	5,40	Obstkuchen	1,80
SUPPEN		Kotelett mit Bratkartoffeln und Salatteller	7,50	GETRÄNKE	
Gemüsesuppe	2,50	1/2 Brathähnchen mit Reis und Gemüse	6,40	Cola	(Flasche, 0,2 l) 1,50
Rindfleischsuppe	2,20	Bratfisch mit Kartoffeln und Salat	7,70	Limonade	(Flasche, 0,2 l) 1,50
Zwiebelsuppe	3,00			Apfelsaft	(Glas, 0,2 l) 1,80
				Bier	(Glas, 0,3 l) 1,85
				Rotwein	(Glas, 0,25 l) 3,00
				Weißwein	(Glas, 0,25 l) 3,00
				Kaffee	(Tasse) 1,30
				Tee	(Glas) 1,30

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü28 Ordnen Sie den Dialog

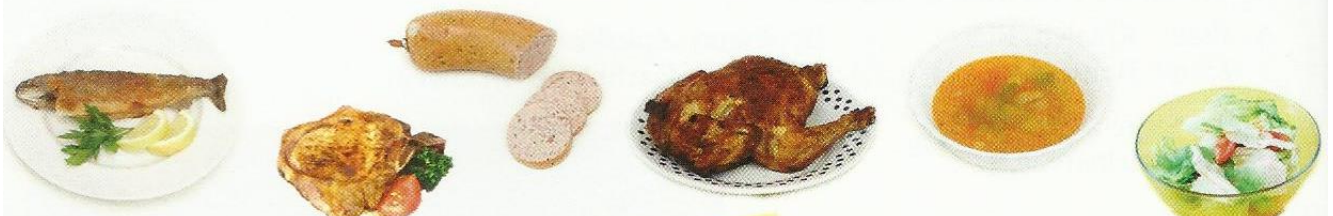
- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Ich nehme eine Gemüsesuppe und einen Schweinebraten. ○ Ein Glas Weißwein, bitte. ○ Wir möchten gern bestellen. | <ul style="list-style-type: none"> • Bitte was bekommen Sie? • Ja natürlich. Und was möchten Sie trinken? • Und was möchten Sie trinken? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Rindersteak, bitte. Aber keine Pommes Frites, ich möchte lieber Bratkartoffeln. Geht das? ▪ Einen Apfelsaft, bitte. |
|--|---|--|

Ü29 Üben Sie

- a) Was möchten Sie? – Ich möchte ein/ eine/ einen
- b) Was nehmen Sie? – Ich nehme ein/ eine/ einen
- c) Was möchten Sie trinken? – Ein/ Eine/ Einen

Ü30 Schmeckt der Fisch?

- a) ● Schmeckt | der Fisch?
 | ...
- | |
|---|
| <p>■ Danke, er ist fantastisch.
Ja, ... schmeckt sehr gut.
gut.</p> |
|---|
- b) ● Nehmen Sie | doch noch etwas Fisch!
Nimm | ...
- | | |
|--|---|
| <p>■ Danke, gern.
Nein danke,
Danke,</p> | <p>ich habe genug.
ich bin satt.
ich möchte nicht mehr.</p> |
|--|---|



die Wurst, das Hähnchen, der Salat, die Suppe, der Braten, der Gulasch, die Kartoffeln, der Hamburger, die Pommes, die Pfannkuchen, der Kuchen, der Schinken, der Käse, der Wildreis

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü31 Kommst du zum Abendessen?

Lesen Sie zuerst die Fragen und hören Sie dann das Gespräch.

- Was trinkt Inge?
- Was trinkt Markus?
- Was essen sie als Vorspeise?
- Was essen sie als Hauptgericht?
- Was ist die Nachspeise?

Hörtext 52

Hallo Inge,
kommst du
zum Abendessen
(Samstag,
20.00 Uhr)?
Ich koche selbst!
Dein Markus!



Ü32 Üben Sie.

- Schmeckt der Wein nicht?
- Nein, er ist sauer.

Der Wein ist	sauer. süß. warm.	Das Brot ist	alt. trocken. hart.	Das Fleisch ist	zu fett. kalt. trocken.
Das Bier ist	zu bitter. warm.	Die Suppe ist	salzig. zu scharf.	Die Soße ist	salzig. zu scharf.
Die Limo ist	warm. zu süß.	Der Salat ist	zu salzig. nicht frisch.		

Ü33 Ergänzen Sie die richtige Verbform

lesen

- Angelika _____ gern, das ist ihr Hobby. _____ du auch gern?
- Peter und Paul sind Schüler. Peter _____ gut, Paul _____ nicht so gut.
- _____ du viel? Ja, ich _____ sehr viel. Ich mache das gern.
- Was _____ du zur Zeit? Ich _____ einen Roman von Hermann Hesse.
- Der kleine Hans ist erst 4 Jahre alt, aber er _____ schon sehr gut.

sprechen

- Er _____ Englisch sehr gut, denn er lebt schon drei Jahre in England.
- Wie _____ Ewald Deutsch? – Er _____ Deutsch sehr gut.
- Schüler, _____ ihr gern Englisch? – Ja, wir _____ Englisch sehr gern.
- _____ Sie gut Italienisch, Herr Heidemann? Nein, nicht so gut.

- Die zwei neuen Programmierer _____ schon gut Deutsch. Sie leben schon drei Jahre in Düsseldorf.

werden

- Was _____ du später? Ich _____ Bankkauffrau. Der Beruf ist sehr schön.
- Er _____ kein Landwirt, er wird Arzt.
- Andreas und Klaus studieren Medizin. Sie _____ Ärzte.
- Claudia, _____ du Lehrerin? – Nein, ich _____ Ingenieurin.
- Majas Mädchen ist noch klein, aber es _____ schnell groß.

mögen* *ich möchte ...

- Was _____ du jetzt machen? – Ich _____ surfen, denn ich surfe sehr gern.
- Otto _____ ein neues Auto kaufen, denn sein Auto ist schon sehr alt.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

3. Viele Schüler _____ in Amerika studieren.
_____ du das auch machen?
4. Was _____ ihr später werden, Mia und Christian? – Mia _____ Ärztin werden und ich _____ eine Firma haben.
5. Sven kommt aus Schweden und lebt jetzt in Deutschland. Aber später _____ er in Schweden leben.

 wissen

1. Ich _____ das nicht und Sven
_____ das auch nicht. Wir
_____ das beide nicht.

2. Er arbeitet schwarz. _____ du das? – Ja, das _____ ich schon lange.
3. Wo ist Christian geboren, in Frankreich oder in Deutschland? _____ ihr das? – Nein, das _____ wir auch nicht.
4. Er _____ sehr viel und du
_____ auch sehr viel.
5. Wer _____ das? – Ich _____
das und er _____ das auch. Wir
_____ das.

BERUFE



Ü34 Antworten und ergänzen Sie

Was sind Sie von Beruf? – Ich bin _____.

Was ist Ihre Frau/ Ihr Mann von Beruf? – Sie/ Er ist _____.

Was wird Ihr Sohn/ Ihre Tochter? – Er/ Sie wird _____.

Klaus Henkel Was sind Sie von Beruf? Ich bin _____	John Roberts Was sind Sie von Beruf? Ich bin _____	
Anton Becker Was machen Sie beruflich? Ich bin _____	Margot Schulz Was machen Sie beruflich? Ich bin _____	Rita Kurz Was sind Sie von Beruf? Ich bin _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü35

Verbinden Sie.
Povežite.



Verkäufer
Verkäuferin
Ingenieur
Arzt
Ärztin
Friseurin
Floristin
Kaufmann
Jurist
Architekt
Lehrer
Techniker
Kellner
Mechaniker
Chemiker
Köchin

prodajalec
pravnik
kemik
kuharica
natakar
tehnik
trgovec
cvetličarka
zdravnik
prodajalka
inženir
mehanik
učitelj
frizerka
zdravnica
arhitekt



Ü36 Ergänzen Sie die Sätze mit der passenden Form von »haben«!

1. Das Mädchen _____ Glück.
2. Wir _____ keinen Hunger.
3. Wer _____ einen Kugelschreiber für mich?
4. Du _____ bald Geburtstag.
5. Wann _____ Sie Zeit, Frau Sandner?
6. Ich _____ einen Termin beim Arzt.
7. Warum _____ ihr Angst?
8. Peter und Hilde _____ keine Kinder.
9. Erwin _____ einen schönen Hund.
10. Matha, _____ du Hunger?
11. Ihr _____ eine schöne Wohnung.

Ü37 Welcher Ausdruck passt zu welchem Bild?

Angst haben/ Durst haben/ Fieber haben/ Glück haben/ Hunger haben/ Vedsrpatung haben



Hans _____ Uta _____ Rita _____ Das Kind _____ Die Schüler _____ Klaus _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü38 Fragen und antworten Sie?

Beispiel: Oliver – viel Zeit (nein) **Hat Oliver viel Zeit? – Nein, er hat nicht viel Zeit.**

- a) Die Kinder – einen Hund (nein) _____
- b) Ihr – eine neue Lehrerin (ja) _____
- c) Du – genug Geld (nein) _____
- d) Silvia – Durst (nein) _____
- e) Sie – gute Freunde (ja) _____

WIEDERHOLUNG II

Ü39 Wer ist das?

Beispiel: Günther Grass/ Schriftsteller/ Deutschland

Günther Grass ist ein Schriftsteller. Der Schriftsteller kommt aus Deutschland.

- ✓ Laetitia Casta/ Model/ Frankreich _____
- ✓ Nelson Mandela/ Politiker/ Südafrika _____
- ✓ Madonna/ Sängerin/ Amerika _____
- ✓ Arnold Schwarzenegger/ Filmstar/ Österreich _____
- ✓ Pippi Langstrumpf/ Mädchen/ Schweden _____
- ✓ Russel Crowe/ Filmstar/ Australien _____
- ✓ Tina Maze/ Sportlerin/ Slowenien _____
- ✓ Sophia Loren/ Schauspielerin/ Italien _____

Ü40 Ergänzen Sie den Artikel

- Wer ist _____ Mann? – Das ist _____ Onkel von Walter.
- Ananas ist _____ exotische Frucht.
- Petra ist _____ Freundin von David.
- Das ist _____ sehr altes Haus. _____ Haus gehört Frau Fischer.
- Das Symbol von dieser Stadt ist _____ Drache. _____ Drache ist sehr groß.
- Mallorca ist _____ Insel. _____ Insel gehört zu Spanien.
- Das ist _____ Vanilleeis. _____ Eis schmeckt gut.
- Dort steht _____ Student. _____ Student ist sehr intelligent.
- Im Geschäft ist _____ schönes Hemd. _____ Hemd ist sehr teuer.
- Das ist _____ Übung. _____ Übung ist nicht kompliziert.

Ü41 Wählen Sie die richtige Form

- ✚ Meine Schwester schläft/ schläft jeden Morgen bis 8 Uhr.
- ✚ Ihr wascht/ wäscht euch die Hände.
- ✚ Was esst/ isst du gern? – Ich esse/ isst Schokolade gern.
- ✚ Wer fährt/ fährt mit Peter?
- ✚ Sandra und Susanne laufen/ laufen sehr schnell.
- ✚ Was sehen/ sehen die Kinder?
- ✚ Uwe lest/ liest die Zeitung.
- ✚ Wer nimmt/ nehmen Kaffee mit Zucker?

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü42 Unterstreichen Sie die Endung und den Stammvokal und bilden Sie den Infinitiv zu den Verben

Der Schüler nimmt das Buch. – **nehmen**

- Franziska fährt nach Italien.
- Er isst eine Pizza.
- Die Kätze schläft.
- Was siehst du?
- Sie wäscht sich die Haare.
- Du liest die Zeitung.
- Wer läuft so schnell?

Ü43 Welche Form stimmt?

- Der Lehrer sprecht/ sprich/ spricht zu schnell.
- Wer isst/ est/ esst gerne Pizza?
- Ihr beide laufen/ läuft/ lauft sehr schnell.
- Das kleine Kind schlaf/ schläft/ schläft nicht viel.
- Was nimmst/ nehmst/ nehmt du, Tee oder Kaffee?
- Wann fährt/ fahrst/ fährst Astrid nach Deutschland?
- Was liesest/ lest/ liest du?
- Peter kaufe/ kauft/ kauft eine Zeitung.

EINKAUFEN

Frau Braun geht einkaufen. Sie kauft nicht gerne im Supermarkt. Sie geht zu Herrn Spiros: Griechische Spezialitäten«.



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

• Guten Tag.	○ Guten Tag. Was möchten Sie?
• Haben Sie Oliven?	○ Nein, heute nicht.
• Haben Sie Tomaten?	○ Ja, hier.
• Ein Kilo, bitte.	○ Die oder die?
• Die, hier.	○ Ist das alles?
• Ja, danke.	○ Einunddreißig Euro, bitte.
• Wie bitte?	○ Entschuldigung, ein Euro dreißig, bitte.

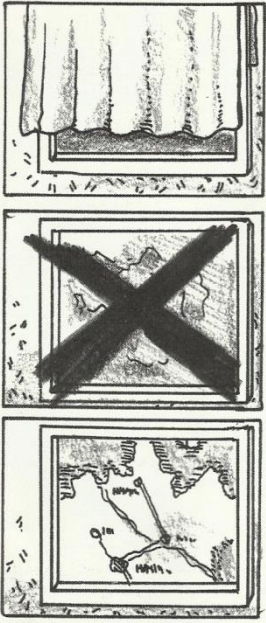
Ü44 Bilden Sie ähnliche Dialoge

Bananen/ Äpfel; Artischocken/ Kartoffeln; frische Eier/ frische Milch; frischen Fisch/ frisches Lammfleisch

»EIN« UND »KEIN«

„ein-“ – „kein-“

a)



„Was ist das?
Ist das **ein** Bild?“ –

„Nein, das ist **kein** Bild,“

das ist **eine** Landkarte!“

b)



„Trinkt Rocko **einen** Kaffee?“ –
„Nein, Rocko trinkt **keinen** Kaffee,
er frißt **eine** Kaffeetasse!“

Ü45 Ergänzen und antworten Sie

Beispiel: Ist das **ein** Bild? – Nein, das ist **kein** Bild, das ist **eine** Landkarte.

- Ist das _____ Mädchen? –
Nein, das ist _____ Mädchen,
das ist _____ Junge.
- Trinkst du auch _____ Cola? –
Nein, ich trinke _____ Cola,
lieber _____ Mineralwasser.
- Isst du auch _____ Käsebrötchen? –
Nein, danke ich habe _____
Hunger.
- Möchtest du auch _____
Bratwurst? – Nein, ich möchte
_____ Bratwurst, lieber _____
Hamburger.
- Nehmen Sie auch _____
Texas-Steak? – Nein, ich nehme
_____ Texas-Steak, ich nehme
lieber _____ Zigeuner-Steak.
- Möchtet ihr _____ Suppe? –
Nein, danke wir möchten _____.

Ü46 Ergänzen Sie: der, ein(en), kein(en)

Marco und sein Vater angeln. Da kommt _____ Mann. _____ Mann fragt: «Haben sie _____ Angelschein?» »Nein,« antwortet _____ Vater, »wir haben _____ Angelschein«.
»Das kostet zehn Euro,« sagt _____ Mann. »Warum?« fragt _____ Vater. _____ Mann

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

antwortet: »Sie haben _____ Angelschein!« »Aber wir haben noch _____ Fisch,« sagt Marco. »Das ist egal,« sagt _____ Mann. »Sie angeln und haben _____ Angelschein.« »Sind Sie Polizist?« fragt _____ Vater. »Haben Sie _____ Ausweis?« fragt Marco. »Nein, nein ich bin _____ Polizist,« antwortet _____ Mann »und ich habe auch _____ Ausweis; haben Sie _____?«

FRAGEWÖRTER

Ü47 Schreiben Sie es auf Slowenisch

WER?		WOHER?	
WAS?		WANN?	
WIE?		WIE LANGE?	
WEN?		WIE OFT?	
Wo?		WARUM?	
WOHIN?		WIEVIEL?	

Ü 48 Ergänzen Sie das Fragewort

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| ▪ _____ ist das? | Das ist eine Schule. |
| ▪ _____ alt bist du? | Ich bin 15. |
| ▪ _____ kommt ihr? | Wir kommen aus Slowenien. |
| ▪ _____ geht es dir? | Danke, sehr gut. |
| ▪ _____ wohnt Verena? | Sie wohnt in Salzburg. |
| ▪ _____ ist das? | Das sind meine Eltern. |
| ▪ _____ heißen Sie? | Ich bin Walter Berger. |
| ▪ _____ ist er von Beruf? | Er ist Techniker. |
| ▪ _____ lernst du schon Deutsch? | Ich lerne Deutsch ein Jahr. |
| ▪ _____ gehst du schlafen? | Ich muss morgen früh aufstehen. |
| ▪ _____ gehst du schwimmen? | Zweimal pro Woche. |
| ▪ _____ fährst du in den Ferien? | Ich fahre nach Südtirol. |

Ü49 Fragen Sie nach den markierten Satzteilen

Die Bücher sind interessant. – Was ist interessant?

- ☺ Wir kommen **aus Kroatien**. _____
- ☺ Veronika ist **Schauspieler**in. _____
- ☺ Das Mädchen heißt **Claudia**. _____
- ☺ Sie wohnen **in Paris**. _____
- ☺ Es geht mir **gut**. _____
- ☺ Ali spricht **Arabisch**. _____
- ☺ Das sind **Rita und Eva**. _____
- ☺ Im Sommer fahren wir **ans Meer**. _____
- ☺ Der Film dauert **4 Stunden**. _____
- ☺ Patrick kommt **um 9 Uhr**. _____
- ☺ Hilde geht joggen **dreimal** pro Woche. _____
- ☺ **Karin** kommt am Sonntag. _____

PERSONAL- UND POSSESSIVPRONOMENPRONOMEN

	Singular		Plural	
	PERSONALPRONOMEN	POSSESSIVPRONOMEN	PERSONALPRONOMEN	POSSESSIVPRONOMEN
1. Person	ich	mein	wir	unser
2. Person	du	dein	ihr	euer
3. Person	er	sein	sie	ihr
	sie	ihr		
	es	sein		
Höflichkeitsform	Sie	Ihr	Sie	Ihr

Ü50 Welches Pronomen passt?

die Lampe	er	David und Klara	er
Peter	sie (Sg)	der Hamburger	sie (Pl)
das Kind	sie (Pl)	das Mädchen	sie (Pl)
Frau Müller	wir	die Suppe	es
Karl und du	es	Anja und Tea	sie (Sg)
die Schüler	ihr	die Schule	er
du und ich	sie (Sg)	der Wagen	sie (Sg)

Ü51 Stellen Sie Fragen

Ihr – r Hund **ist das euer Hund?**

- 👉 sie (Pl) – e Tante _____
- 👉 du – das Mofa _____
- 👉 es – e Puppe _____
- 👉 ihr – s Haus _____
- 👉 Sie – r Sohn _____
- 👉 er – e Schwester _____
- 👉 sie (Sg) – r Bruder _____

Ü52 Ergänzen Sie die Possessivpronomen

- 👉 Peter hat ein Auto. _____ Auto fährt schnell.
- 👉 Du lebst in Ljubljana. Lebt _____ Schwester auch in Ljubljana?
- 👉 Ich habe einen Bruder. _____ Bruder heißt Paul.
- 👉 Er hat eine Freundin. _____ Freundin kommt aus Ungarn.
- 👉 Helena hat einen Kühlschrank. _____ Kühlschrank ist neu.
- 👉 Wir kaufen eine neue Küche. _____ Küche ist modern.
- 👉 Herr Braun, ist _____ Frau schon hier? – Nein, _____ Frau ist noch in Iran.
- 👉 Frau Müller, ist _____ Mann zu Hause? – Nein, _____ Mann arbeitet noch.
- 👉 Otto hat eine Autofirma. _____ Firma verkauft viele Autos.
- 👉 Wir wohnen in Ljubljana. _____ Eltern wohnen Auch da.
- 👉 Sie kaufen einen neuen Schrank. _____ Schrank ist fantastisch.
- 👉 Das ist Frau Anna Beier und das sind _____ zwei kleinen Kinder.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

- ☞ Du, _____ Uhr funktioniert nicht. Ist sie kaputt?
- ☞ Entschuldigen Sie, ist das _____ Kamera? – Ja, das ist _____ Kamera.

DAS ADJEKTIV

Das Adjektiv erklärt, **WIE** etwas ist. Es steht **NACH** dem Verb »sein«. Die Negation steht **VOR** dem Adjektiv.

Ü53 Erklären Sie die Zeichnungen in einem Satz (wie im Beispiel)

	1. <i>Das Auto ist neu.</i>		6. _____ _____
	2. _____ _____		7. _____ _____
	3. _____ _____		8. _____ _____
	4. _____ _____		9. _____ _____
	5. _____ _____		10. _____ _____

Ü54 Wegänzen Sie das Adjektiv und verbinden dann die Frage und die Antwort:

alt ☺ groß ☺ gut ☺ hoch ☺ schwer ☺ spät ☺ teuer ☺ ~~tief~~

Wie _____ bist du?	Acht Meter.
Wie _____ ist Heinz?	Es kostet zwölf Euro.
Wie _____ ist die Katze?	Sehr gut.
Wie _____ ist es?	Ich bin 1m74.
Wie _____ ist das Haus?	Sie wiegt vier Kilo.
Wie <u>tief</u> ist der See?	Es ist 10 Uhr.
Wie _____ ist das Buch?	25 Jahre.
Wie _____ spielst du Tennis?	Hier sind es 20 Meter.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü55 Schreiben Sie das Gegenteil

heiß		hungrig	
lang		leise	
dick		gut	
alt		hoch	
dumm		süß	
nass		leicht	
früh		schön	
naß		groß	

DIE UHRZEIT



Die Uhrzeit



	acht		8.00	acht Uhr
			20.00	zwanzig Uhr
			8.07	acht Uhr sieben
			20.07	zwanzig Uhr sieben
fünfzehn (Minuten) nach acht / Viertel nach acht			8.15	acht Uhr fünfzehn
			20.15	zwanzig Uhr fünfzehn
sechszwanzig (Minuten) nach acht / vier (Minuten) vor halb neun			8.26	acht Uhr sechszwanzig
			20.26	zwanzig Uhr sechszwanzig
	halb neun		8.30	acht Uhr dreißig
			20.30	zwanzig Uhr dreißig
einundzwanzig (Minuten) vor neun / neun (Minuten) nach halb neun			8.39	acht Uhr neununddreißig
			20.39	zwanzig Uhr neununddreißig
fünfzehn (Minuten) vor neun / Viertel vor neun			8.45	acht Uhr fünfundvierzig
			20.45	zwanzig Uhr fünfundvierzig
acht (Minuten) vor neun			8.52	acht Uhr zweiundfünfzig
			20.52	zwanzig Uhr zweiundfünfzig

Ü56 Wieviel Uhr ist es? Wie spät ist es?

- Entschuldigung, wie spät ist es?
- Es ist fünf nach zehn.
- Danke.

- Verzeihung, wieviel Uhr ist es?
- Fünf nach zehn.
- Danke.

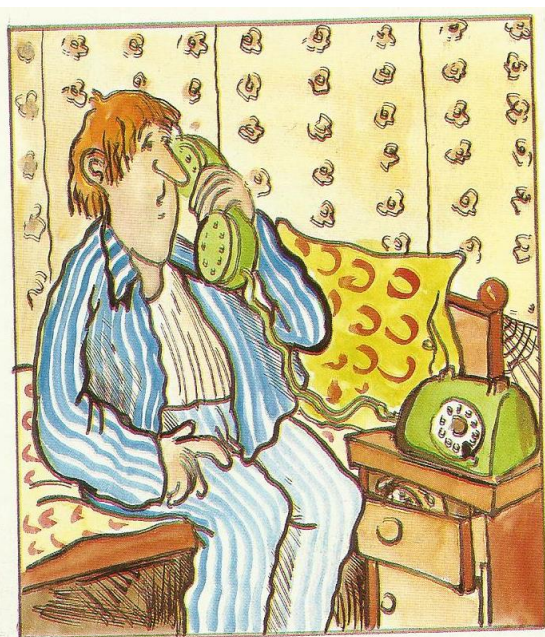
DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

7.30	6.10	6.50	8.05	8.00	12.25	12.45	13.08	13.28	22.30
11.15	9.30	10.35	2.40	3.45	4.55	16.20	17.30	19.00	20.35

Ü57 Beantworten Sie die Fragen

Wann beginnt der Film? - Um _____.
 Wann stehen Sie auf? – Um _____.
 Wann gehen Sie schlafen? - _____.
 Wann fahren Sie zur Arbeit? - _____.
 Wann endet der Film? - _____.
 Wann fahren Sie nach Hause? _____.



- ☐ Wie lange fahren wir?
- ☐ Wann treffen wir uns?
- ☐ Viertel vor acht!
- ☐ Wann fährt der Zug?
- ☐ Viertel vor acht ist früh genug.
- ☐ Zwanzig vor acht!
- ☐ Wie spät ist es jetzt?
- ☐ Oh, mein Wecker ist kaputt!
- ☐ Viertel nach sieben.
- ☐ Viertel nach sieben ist früh genug!
- ☐ Dann schlafe ich schlecht!



- ☒ Fast sechs Stunden.
- ☒ Um halb acht am Bahnhof.
- ☒ Nein, das ist zu spät!!
- ☒ Um sieben Uhr fünfzig.
- ☒ Aber wir haben noch keine Fahrkarten!
- ☒ Also gut, zwanzig vor acht – pünktlich!
- ☒ Jetzt ist es zweiundzwanzig Minuten vor elf.
- ☒ Kaputt? Ich ruf' dich an – wann?
- ☒ Das ist zu spät!
- ☒ Nein, ich rufe um sieben an!
- ☒ Nimm eine Schlaftablette! Bis morgen!

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü58 Bilden Sie einen ähnlichen Dialog: 4 Stunden, 7 Uhr, 10 nach 7, 7 Uhr 20, Viertel vor Mitternacht, halb sieben.

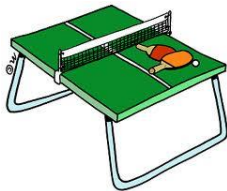
Ü59 Ordnen Sie die Dialoge

➤ Um elf Uhr fünfzig. ➤ Etwa eine Stunde. ➤ Wann geht die Maschine nach Hannover? ➤ Und wie spät ist es jetzt? Elf Uhr zwei. ➤ Wie lange dauert der Flug?	✚ Danke.Einfach oder hin und zurück? ✚ 143 Euro 80. ✚ Hin und zurück, zweiter Klasse. ✚ Was kostet eine Fahrkarte nach Amsterdam?
---	--

MEINE FREIZEIT

Ü60 Welche Hobbys sind auf den Bildern?

Tanzen, Musik hören, Joggen, Schwimmen, Lesen, Singen, Skilaufen, Schlafen, Grillen, Sammeln, Angeln, Freunde treffen, Spazieren gehen, Wandern, Tischtennis spielen, Fahrrad fahren

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü61 Antworten Sie

Was mögen Sie? Was mögen Sie nicht? - **Ich mag** Angeln. oder: **Ich mag** Angeln **nicht**.
Mögen Sie Tanzen? – Ja, **ich mag** Tanzen. oder: **Ich mag** es nicht.

Ü62 Stellen Sie einander Fragen

Was machen Sie am um Uhr? - Ich ...
Wann gehen Sie? – Am um

	UHR	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
MORGEN	7.00	Joggen		Joggen		Joggen	Schlafen	Schlafen
	8.00							
VORMITTAG	10.00						Computerspiele spielen	Kochen
	11.00							
MITTAG	12.00							
NACHMITTAG	15.00	Spazieren gehen	Basketball spielen	Lernen	Fahrrad fahren (Radfahren)	Basketball spielen	Wandern	Skilaufen
	16.00							
	18.00							
ABEND	19.00	Lernen	Lernen	Musik hören	Lesen	Tanzen	Freunde treffen	Grillen
	20.00							

WIEDERHOLUNG III

Ü63 »Nicht« oder »kein«

- | | |
|---|--|
| <p>☞ Der Junge heißt _____ Paul.</p> <p>☞ Das sind _____ Sandalen.</p> <p>☞ Kinder essen _____ gern Spinat.</p> <p>☞ Heute geht _____ Mensch tanzen.</p> <p>☞ Er spricht _____ gut Englisch.</p> <p>☞ Mira ist _____ Freundin von Olga.</p> | <p>☞ Das ist _____ Problem.</p> <p>☞ Petra ist _____ zu Hause.</p> <p>☞ Ein Delfin ist _____ Fisch.</p> <p>☞ Sabine kommt _____ aus Rom.</p> <p>☞ Das ist _____ gute Idee.</p> <p>☞ Wir spielen _____ Klavier.</p> |
|---|--|

Ü64 Bilden Sie Sätze

1. aus – kommen – wir – nicht – Österreich
2. keine – heißen – Gerhild – Schülerin
3. fahren – nicht – du – Auto – gern
4. Freund – Besuch – kommen – auf – kein
5. Olaf – nicht – sprechen – Deutsch – gut
6. Party – lustige – sein – das – keine
7. Baby – nicht – das – schlafen – ruhig
8. ihr – keine – haben – Probleme
9. sein – schwierige – keine – das – Übung

Wir kommen nicht aus Österreich.

Ü65 Reklamationen. Was möchten Sie und was möchten Sie nicht?

Beispiel: Ich möchte **einen** Tee und **keinen** Kaffee.

- ☺ Ich möchte _____
Birnen und _____ Äpfel.
- ☺ Ich möchte _____
Hose und _____ Jacke!
- ☺ Ich möchte _____
Obst und _____ Gemüse!
- ☺ Ich möchte _____
Katze und _____ Hund!
- ☺ Ich möchte _____
Limonade und _____
Mineralwasser!
- ☺ Ich möchte _____
Mofa und _____ Fahrrad!
- ☺ Ich möchte _____
Freund und _____ Feind!
- ☺ Ich möchte _____
Wurst und _____
Schnitzel.



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü66 Ergänzen Sie die richtige Verbform.

 **fahren**

1. Ich _____ nach Köln. _____ du auch mit nach Köln?
2. Hans _____ sehr schnell, Peter _____ auch sehr schnell. Hans und Peter _____ sehr schnell.
3. Warum _____ Sie nicht mit dem Bus? – Ich _____ nicht gern mit einem Bus.
4. Das Auto ist originell, aber es _____ sehr gut.
5. _____ ihr jetzt oder später? – Wir _____ jetzt.

 **waschen**

1. Monika und Jens _____ Vatis Auto. Vati _____ das Auto nicht.
2. Wer _____ den Bus? – Herr Kleiner, der Chauffeur, _____ den Bus.
3. _____ Christian sein Auto oft? – Nein, nicht so oft.

4. Das Kind ist klein und Mutti _____ es.

5. Die Miele - Waschmaschinen sind teuer, aber sie _____ sehr gut.

 **funktionieren**

1. Die Batterien sind leer, sie _____ nicht mehr.
2. Unser Geschirrspüler ist sehr alt, aber er _____ noch gut.
3. Das ist kein Schuh, sondern ein Radio. Es ist originell, aber es _____ sehr gut.
4. _____ dein Fernsehapparat? – Ja, er _____ gut.
5. BADENIA-Mikrowellen sind teuer, aber sie _____ sehr gut.

 **kosten**

1. Die Stühle _____ € 400. Wie viel _____ der Tisch?
2. Das Kochfeld aus Glaskeramik _____ sehr viel.

3. Wie viel _____ die drei Bilder hier? – Sie _____ € 75.
4. Eine BADENIA-Küche _____ sehr viel, aber sie ist sehr praktisch.
5. Der Kühlschrank und der Herd _____ zusammen nur € 500.

 **spülen**

1. Der Geschirrspüler ist neu und _____ sehr gut.

2. _____ du gern? – Nein, ich _____ nicht gern.

3. Kinder, _____ ihr oft? – Nein, wir _____ nicht oft, unsere Mutter _____ fast immer.

4. Möchtest du _____? – Nein, ich möchte nicht _____.

5. Herta _____ schnell, aber Thomas _____ langsam.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Bei uns funktioniert alles

Die Waschmaschine _____ gut und das Radio und der Fernseher
_____ super. Der Geschirrspüler ist schon sehr alt aber er _____
fantastisch. Wie _____ die neue Mikrowelle? Sie _____ auch sehr gut.

Auto waschen macht Spaß

Peter _____ sein Auto oft, denn es ist noch neu. Auch seine Freundin möchte
sein Auto _____.

Mein neues Mofa

Ich habe ein neues Mofa. Es _____ sehr schnell. Das ist toll, denn ich
_____ gern schnell. Und du? _____ du gern mit einem Mofa? Gute
Mofas sind teuer. Sie _____ viel, aber sie funktionieren sehr gut.

spülen
kosten
waschen
funktionieren
fahren

Ü67 Ergänzen Sie die Possessivpronomen

1. Mein Taschenrechner ist weg. Hast du _____ Taschenrechner?
2. Wo ist ihr Kugelschreiber? Hast du _____ Kugelschreiber?
3. Ihr Wagen ist alt. Sie möchte _____ Wagen verkaufen.
4. Unser Lehrer ist super. Wir mögen _____ Lehrer sehr.
5. Das ist Herr Bauer und das ist seine Tochter. Kennen Sie _____ Tochter?
6. Darf ich vorstellen. Das ist Frau Krause und das ist ihr Sohn. Kennst du _____ Sohn?

ihren
meinen
ihren
seine
unseren
ihren

Ü68 Ergänzen Sie die passenden Verben in konjugierten Form

Ein gemeinsames Mittagessen

Er und seine Frau _____ mittags immer zusammen. Sie
_____ am liebsten einen Fisch, denn sie _____ Fisch sehr
gern. Meistens _____ sie ein Glas Rotwein.

mögen
trinken
essen

Herr Ober, kommen Sie, bitte!

Herr Ober, wir möchten bitte _____. – Ja, sofort. Was _____
Sie? – Ich _____ eine Suppe und ein Rindersteak und sie
_____ eine Fischplatte.
Hm ... Die Suppe und das Steak _____ köstlich. Herr Ober, ihre Köche
_____ fantastisch. Wir möchten _____. Wie viel kostet das?

nehmen
kochen
bestellen
bezahlen
bekommen
schmecken

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü69 Verbinden Sie richtig

Kartoffelpüree mit Spinat	Apfelstrudel	Schokoladentorte mit Sahne	špinača s pire krompirjem
Pfannkuchen mit Marmelade	Frankfurter Würstchen	Eintopf	hrenovke
Kaiserschmarrn mit Kompott	Vanillepudding	Pizza mit Meeresfrüchten	krof
Berliner/Krapfen	Spaghetti mit Tomatensoße		enolončnica
Spiegelei			vanilijev puding
			palačinke z marmelado
			carski praženec s kompotom
			špageti s paradižnikovo omako
			pica z morskimi sadeži
			jajce na oko
			jabolčni zavitek
			čokoladna torta s smetano

Ü70 Was fehlt? Bestimmter, unbestimmter Artikel oder das Pronomen

Janez hat ____ Lampe. ____ Lampe ist ganz neu. ____ ist klein.

Kurt W. hat ____ Stuhl. ____ Stuhl ist modern. ____ ist schön.

Hast du ____ Abfalleimer? – Nein, ich habe ____ Abfalleimer.

Wir haben ____ Elektroherd. ____ Elektroherd kocht gut. ____ ist nicht so groß.

Habt ihr auch ____ Geschirrspüler? – Nein, wir haben ____ Geschirrspüler, wir haben ____ Spüle. ____ ist sehr groß.

Herr Röder hat ____ Fernsehapparat. ____ funktioniert sehr gut.

Das ist ____ Kochfeld. ____ ist aus Glaskeramik.

Rolf kauft ____ Fernsehapparat. ____ kostet viel. Hast du auch ____ Fernseher? – Nein, ich habe ____ Fernseher.

Er hat ____ Kühlschrank und ____ Mikrowelle.

Sie kauft ____ Waschmaschine. ____ Waschmaschine hat ____ Programme.

IM SUPERMARKT

Harms Lebensmittelfachmarkt

Bier Jever Pils 24 Flaschen à 0,33 Ltr. 7,98	Brötchen 5 Stück 0,50	Butter 250 g 1,12	Mehl 1-kg-Packung 0,73
Emsland Mineralwasser 12 Flaschen à 0,7 Ltr. 2,48	Vollkornbrot 500 g 0,79	Kartoffeln 5 kg 3,90	Wurst Salami 100 g 1,49
Coca Cola, Fanta, Sprite 1-Ltr.-Flasche 0,59	Käse aus Holland Edamer 100 g 0,59 Gouda 100 g 0,79	Salatgurke Stück 0,89	Schinken 100 g 1,79
Orangensaft, Apfelsaft 1-Ltr.-Flasche 0,68	Joghurt mit Früchten 200 g 0,49	Paprika 500 g 1,99	Aufschnitt 100 g 0,85
Badischer Weißwein QbA 1-Ltr.-Flasche 2,98	Eier 10 Stück 1,21	Tomaten 500 g 1,22	Kotelett 1 kg 4,88
Deutscher Sekt 0,7-Ltr.-Flasche 3,99	Milch 1 Ltr. 0,78	Salat-Öl 0,5-Ltr.-Flasche 1,96	Rindersteak 1 kg 10,25
IDEAL Kaffee 500-g-Packung 4,85	Marmelade Erdbeer, Kirschen, Himbeer, Brombeer 450-g-Glas 1,19	Zucker 1000-g-Packung 0,99	Eis (Nuss, Schokolade) 500 g 0,99
BUNTING Tee 250-g-Packung 2,23		Gewürze Paprika 100 g 1,13 Pfeffer 100 g 1,13	Äpfel 1 kg 1,11
			SCHWAN Vollwaschmittel 3 kg 3,98
			SUN Spülmittel 0,75-Ltr.-Flasche 1,69

... hier kaufe ich gern – ganz nah, ganz billig

Ü71 Lesen Sie die Anzeige. Hörtext 53

Hören Sie dann den Text. Notieren Sie die Sonderangebote.

Ü72 Üben Sie.

● Was	kostet	eine Flasche	Apfelsaft?	■ Achtundsechzig Cent.
	kosten	eine Kiste	...	Zwei Euro achtundvierzig.
		eine Packung		...
		ein Pfund		
		ein Kilo		
		... Gramm		
		ein Liter		

Ü73 Schreiben Sie einen Einkaufszettel.

Erzählen Sie dann. Was brauchen Sie?
 Was kaufen Sie?

- Sie möchten ein Frühstück für fünf Personen machen.
- Sie möchten ein Mittagessen für vier Personen kochen.
- Sie möchten abends mit Freunden Ihren Geburtstag feiern.
- Sie möchten Geschirr spülen und Wäsche waschen.
- Sie möchten einen Kuchen backen.
- Sie möchten einen Salat machen.



DAS INDEFINITPRONOMEN »MAN«

Das Indefinitpronomen **man** wird stellvertretend für eine oder mehrere unbestimmte Person verwendet. Es steht nur im Nominativ Singular.

In Deutschland spricht man Deutsch.

Darf **man** hier rauchen?

Als Fußballspieler muss **man** täglich trainieren.

Bierlexikon

Was glauben Sie, was trinken die Deutschen gern? – Am liebsten Kaffee! Im Durchschnitt trinkt jeder Deutsche 190 Liter Kaffee pro Jahr. Sehr beliebt sind auch Erfrischungsgetränke (Limonaden) und Mineralwasser (ca. 160 Liter). Und dann natürlich das Bier: 150 Liter trinken die Deutschen im Durchschnitt pro Person und Jahr.

Altbier

ist dunkel und schmeckt etwas bitter. Man trinkt es vor allem in Düsseldorf.

Berliner Weiße

mischt man oft mit Himbeer- oder Waldmeister-saft. Sie ist dann rot oder grün. Berliner Weiße ist ein Leichtbier und schmeckt süß.

Das Bockbier

ist ein Starkbier mit 5,6% Alkohol. Normal sind 4,7%. Viele Bockbierarten schmecken leicht süß.

Export

ist hell und schmeckt sehr mild. Diese Biersorte gibt es in ganz Deutschland.

Kölsch

kommt aus dem Köln-Bonner Raum, und man trinkt es auch nur dort. Es ist hell und leicht (nur 3,7% Alkohol). Kölsch-Gläser erkennt man sofort. Sie sind hoch und schlank.

Münchener

ist vor allem in Bayern beliebt. Es schmeckt ähnlich wie Export, aber es ist nicht so herb und nicht so stark. In Bayern trinkt man das Münchener aus 1-Liter-, aber auch aus 1/2-Liter-Gläsern.

Pils

ist eine Biersorte aus der Tschechischen Republik, aber die Deutschen mögen sie besonders gern. Man bekommt es überall. Typische Pilsgläser haben einen Bauch und sind oben eng.

Weizenbier, auch Weißbier,

kommt vorwiegend aus Bayern, doch es hat auch in Nord-, West- und Ostdeutschland viele Freunde. Weizenbiergläser sind sehr groß. Sie sind unten eng und haben oben einen Bauch.

In Deutschland gibt es viele Biersorten, und sie schmecken alle verschieden. Die meisten Biertrinker haben ihre Liebessorte und ihre Lieblingsmarke. Kennen Sie die wichtigen Biersorten und ihre Unterschiede? Nein? Dann lesen Sie unser Bierlexikon.



Ü74 Welche Bilder passen zu welchen Biersorten?

Bild A _____
 Bild B _____
 Bild C _____
 Bild D _____
 Bild E _____
 Bild F _____
 Bild G _____
 Bild H _____

Ü76 Beantworten Sie folgende Fragen. Benutzen Sie das Indefinitpronomen »man«

1. Was trinkt man gern in Slowenien?
2. Was trinkt man gern in Irland?
3. Welche Sprache spricht man in den USA?
4. Wo spricht man Deutsch?

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

MODALVERBEN

Ü75 Ergänzen Sie die fehlenden Modalverbformen

		können	mögen*	wollen	dürfen	sollen	möchten*
Singular	ich	kann	mag				
	du	kannst		willst		sollst	möchtest
	er/sie/es	kann ①			darf		
Plural	wir	könn e n	möge n	woll e n	dürfe n	soll e n	möchte n
	ihr	könn t	mögt t	woll t	dürft t	soll t	möchtet t
	sie	könn e n	möge n	woll e n	dürfe n	soll e n	möchte n
Höflichkeitsform	Sie	könn e n	möge n	woll e n	dürfe n	soll e n	möchte n

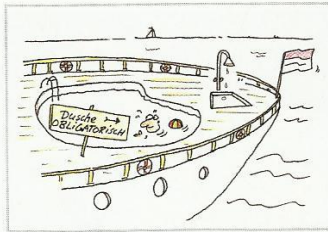
Ü76 Was kann man hier machen? Was muss man? Was darf man nicht?



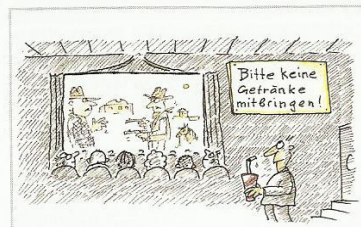
Hier kann man Bücher lesen.
Hier muss man leise sprechen.
Hier darf man nicht rauchen.



Hier kann man ...



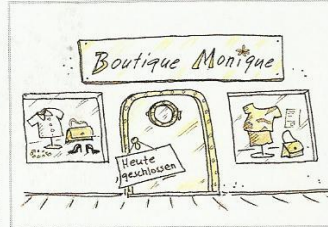
Hier kann man ...
Hier muss man ...



Hier kann man ...
Hier darf man ...



Hier kann man ...



Hier kann man heute nicht ...
Hier kann man heute kein ...



Hier kann man ...
Hier darf man nicht ...



Hier darf man nicht ...
Hier möchte jemand ...



Hier muss man ...



eintreten Geld ausgeben keine Getränke mitbringen
Musik hören duschen schlafen stören
fernsehen warten einkaufen einen Film sehen
tanzen ein Bier trinken schwimmen rauchen

Ü77 Ordnen Sie die Sätze und spielen Sie die Dialoge

Dialog A

- ☞ Na gut, dann höre ich eben auf.
- ☞ Warum nicht?
- ☞ Hier dürfen Sie aber nicht rauchen!
- ☞ Ich rauche eine Zigarette.
- ☞ Das ist verboten.
- ☞ Was machen Sie denn da?



Dialog B

- ☞ Was machst du da?
- ☞ Warum darf ich nicht lesen?
- ☞ Ich.
- ☞ Wer sagt das?
- ☞ Ich lese. Das siehst du doch.
- ☞ Du musst jetzt schlafen.
- ☞ Das geht aber nicht.

Dialog C

- ☞ Wir spielen.
- ☞ Warum denn nicht?
- ☞ Na gut, dann hören wir eben auf.
- ☞ Hier dürft ihr aber nicht spielen.
- ☞ Hallo, ihr, was macht ihr da?
- ☞ Das ist hier verboten.



Ü78 Übersetzen Sie (das Schild = znak; laut = glasno; leise = tiho)

- Kaj delate tukaj? _____
- Fotografiram. _____
- To ne gre. Tukaj ne smete fotografirati. _____
- Zakaj pa ne? _____
- Ne znate brati? Tukaj vidite znak. _____
- No, potem pa ne bom fotografiral. _____

- Oprostite, tukaj morate tiho govoriti.

- Zakaj pa to?

- Tukaj je knjižnica. Tukaj ne smete glasno govoriti.

- A tako. Oprostite. Potem bova govorila potiho.



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER. **OTTO GUMPRECHT**

Ü79 Lesen Sie und machen Sie ähnliche Dialoge. (Hörtext 65)

○ Sag mal, hast du heute Abend schon was vor? ○ Ja, ich möchte das Konzert hören. ○ Darf ich mitkommen? ○ Ja, gern. ○ Wann fängt das denn an? ○ Um viertel nach neun. ○ Schön. Dann treffen wir uns um neun. In Ordnung? ○ Gut. Bis dann.	● Sag mal, hast du heute Abend schon was vor? ● Ich möchte gern tanuen gehen. Kommst du mit? ● Tut mir Leid, aber ich habe keine Lust. ● Schade. ● Vielleicht das nächste mal. ● Na gut – also dann tschüs. ● Tschüs.
--	---

Hast du heute Abend morgen früh Nachmittag schon was vor? Zeit? Ich möchte gern das Tennisspiel sehen. den Film mit G. C. sehen. das Piano-Konzert hören. tanzen gehen. schwimmen gehen. ein Bier trinken gehen. Hast du Lust? Kommst du mit?	Wann fängt das denn an? treffen wir uns? Tut mir Leid. Ich habe keine Zeit. keine Lust. Vielleicht das nächste Mal. morgen. Ja, gern. In Ordnung.
--	---

Sybilles Terminkalender

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
13 Montag Mai	14 Dienstag 20. Woche	15 Mittwoch	16 Donnerstag	17 Freitag	18 Samstag	19 Sonntag
einkaufen	mit Ruth ins Kino	22 Film „Mephisto“ im Fernsehen	Konzert	tanzen		
	Deutschkurs		mit Susanne Deutsch lernen	Wohnung aufräumen	Köln	

Ü80 Erzählen Sie über Sybille: Was muss Sie machen? Was möchte Sie machen?

Montagnachmittag muss Sybille einkaufen gehen. Montagabend muss sie arbeiten.

Dienstagnachmittag muss sie Dienstagabend möchte sie

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü81 Ein Freund möchte mit Sybille schwimmen gehen. Lesen und ergänzen Sie den Dialog.

Er fragt:	»Kannst du Montagnachmittag?«	Sie antwortet:	»Tut mir Leid; da kann ich nicht. Da muss ich einkaufen gehen.«
	»Kannst du Montagabend?«		»Leider nicht; da muss ich
	»Kannst du?«		»Tut mir Leid; da

Ü82 Wann...? Wie lange....? Bilden Sie Dialoge nach dem Muster

A: Wann **fängt** das Tennisspiel **an**? – Um 16Uhr15.

B: Wann **findet** das Piano-Konzert **statt**? – Um 21 Uhr 15.

C: Wie lange ist die Bar geöffnet? – Bis 1 Uhr.

D: Was kann man um 7Uhr 45 machen? – Um 7 Uhr 45 kann man Morgengymnastik mit Carla machen.

WIEDERHOLUNG IV

Strandhotel Hiddensee

Urlaub auf der Ostseeinsel Hiddensee ist ein Erlebnis. Es gibt keine Industrie und Autos dürfen auf der Insel nicht fahren, denn Hiddensee ist ein Naturschutzgebiet. Die Strände sind sauber, die Wiesen und Wälder sind noch nicht zerstört. Hier finden Sie Ruhe und Erholung. Ein Erlebnis ist auch unser Strandhotel Hiddensee. Es liegt direkt am Strand und bietet viel Komfort. Alle Zimmer haben Bad und WC und einen Balkon. Es gibt ein Hallenbad mit Sauna, einen Privatstrand, eine Terrasse, eine Bar, ein Café, ein Restaurant, eine Diskothek, einen Leseraum, ein Fernsehzimmer ...



Urlaub
in unserem Strandhotel
ist ein Erlebnis.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü83 Wo kann man im Strandhotel....?

Wo finden Sie was?		
2. Stock:	Gästezimmer/Fernsehzimmer	Anbau: Sauna Kiosk Reisebüro
1. Stock:	Frühstückszimmer/Leseraum/Gästezimmer	
Erdgeschoss	Rezeption/Restaurant/Terrasse/Café/Telefonzelle	
Keller:	Bar/Diskotheek	Hallenbad

Beispiel: Wo kann man *fernsehen*? – *Im Fernsehzimmer.*

Im	Fernsehzimmer
In der	Kiosk
Am	Rezeption
An der	Bar
Auf der	Terrasse
	

frühstücken Leute treffen telefonieren ein Bier trinken
 einen Ausflug buchen in der Sonne liegen Mittag essen
 flirten ein Zimmer buchen Zigaretten kaufen
 einen Mietwagen leihen Kaffee trinken eine Zeitung lesen
 einen Wein trinken tanzen fernsehen
 Touristeninformationen bekommen eine Zeitung kaufen

Ü84 Was muss/ kann/ darf/ möchte Eva hier (nicht)? Welche Sätze passen?

Eva muss hier warten. Eva darf hier nicht fotografieren. Hier darf Eva rauchen.
 Hier darf Eva kein Eis essen. Hier darf Eva nicht rauchen. Eva möchte fotografieren.
 Eva muss aufstehen. Eva kann hier ein Eis essen. Eva möchte nicht rauchen.



a) _____



b) _____



c) _____



d) _____



e) _____



f) _____



g) _____



h) _____



i) _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü85 Ein Wort passt nicht

- a) Duschen – spülen – schwimmen – schlafen – waschen
- b) Friseur – Arbeit – Passagier – Gast – Kellner
- c) Krankenhaus – Maschine – Bibliothek – Gasthaus – Café
- d) zeichnen – rauchen – trinken – essen – sprechen
- e) sehen – hören – schmecken – essen
- f) bazahlen – Geld – ausgeben – stören – Geld wechseln – einkaufen
- g) Foto – Bold – Musik – Film

Ü86 »Müssen«, »dürfen«, »können«, »möchten«. Ergänzen Sie

- a) ● Mama, _____ ich noch fernsehen?
■ Nein, das geht nicht. Es ist schon sehr spät. Du _____ jetzt schlafen.
- b) ● Papa, wir _____ ein Eis essen.
■ Nein, jetzt nicht. Wir essen gleich.
- c) ● Mama, _____ wir jetzt spielen?
■ Nein, ihr _____ erst das Geschirr spülen, dann _____ ihr spielen.
- d) ● Mama, ich _____ fotografieren. _____ ich?
■ Aber du _____ doch gar nicht fotografieren!



- e) ● Papa, _____ ich Klavier spielen?
■ Ja, aber du _____ leise spielen. Mama schläft.

Ü87 Was passt zusammen?

A	Hallo, was macht ihr da?
B	Sie dürfen hier nicht rauchen!
C	Stehen Sie bitte auf!
D	Darf man hier fotografieren?
E	Ihr könnt hier nicht warten!
F	Schwimmen ist hier verboten! Siehst du das Schild nicht?
G	Ihre Musik stört die Leute. Sie müssen leise sein.

1	Warum nicht? Wir stören hier doch nicht.
2	Bitte nur eine Zigarette. Dann höre ich auf.
3	Ich kann doch nicht lesen.
4	Warum? Ist das Ihr Stuhl?
5	Wir schwimmen. Ist das verboten?
6	Nein, das ist verboten!
7	Warum das? Hier darf man doch Radio hören!

A	B	C	D	E	F	G

TRENNBARE VERBEN

án/fangen

Wann **fängt** die Operation **an** ?

Die Operation **fängt** gleich **an** .

Fängt die Operation gleich **an** ?

zú/kleben

Alexander **klebt** die Wunde **zu** .

Klebt Alexander die Wunde **zu** ?

Wie **klebt** er die Wunde **zu** ?

eín/kaufen

Was **kauft** Frau Braun **ein** ?

Sie **kauft** Tomaten **ein** .

Kauft sie auch Oliven **ein** ?

Ü 3, 4

Die Operation fängt an



Die Operation

Vater und Mutter sind nicht zu Hause. Maria, Nikolaus und Alexander machen eine Operation. Nikolaus ist Chefarzt: Professor Dr. Nikolaus. Alexander ist Assistent, Maria ist Krankenschwester.

Das Sofa ist sehr krank. Es stöhnt laut.

Maria holt ein Messer, eine Schere und Wäscheklammern. Die Operation fängt an:

Nikolaus schneidet den Bauch auf. Da ist alles krank und kaputt. Alexander hält die Wunde auf. Maria zieht die Spiralen raus und wirft sie weg. Dann holt sie ein Kissen. Dann näht Nikolaus das Sofa wieder zu. Die Operation ist fertig. Alexander klebt die Wunde zu. Das Sofa stöhnt nicht mehr. Alle sind zufrieden.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü88 Machen Sie Sätze

anfangen: »Die Operation fängt an«.

aufschneiden: Nikolaus _____

aufhalten: Alexander _____

wegwerfen: _____

zunähen: _____

zukleben: _____

Ü89 Erzählen Sie eine andere Geschichte (anrufen; anfangen; einladen; mitbringen)

»Es ist Samstag. Herr Bauer möchte ins Kino gehen. Er _____

Ü90 Ergänzen Sie die Verben

aufmachen	aufhören	zuhören	machen	fernsehen	aufstehen
einkaufen	hören	kaufen	sehen	ausgeben	

- a) Ich stehe jetzt auf. Möchtest du noch schlafen?
 b) Hören Sie die Kassette _____ und spielen Sie den Dialog.
 c) ● Was machst du? ■ Ich _____. Der Film ist sehr gut.
 d) Ich _____ das Auto nicht _____. Ich habe nicht genug Geld.
 e) _____ du bitte die Flasche _____? Ich kann das nicht.
 f) _____ du bitte ein Foto _____? Hier ist die Kamera.
 g) ● _____ du heute _____? ■ Ja, gern! Was brauchen wir denn?
 h) Hier dürfen Sie nicht rauchen. _____ Sie bitte _____!
 i) Bitte seien Sie leise und _____ Sie _____. Vera spielt doch Klavier!
 j) _____ du das Schild nicht _____? Du darfst hier kein Eis essen.
 k) Für sein Auto _____ er viel Geld _____.

Ü91 Wann fahren die Züge?

Deutsche Bahn								
Frankfurt – Dresden			Hamburg – Berlin			Stuttgart – München		
ab	Zug	an	ab	Zug	an	ab	Zug	an
07.20	ICE 1555	11.47	08.08	ICE 1517	10.14	09:58	IC 2295	12.18
08.09	ICE 1501	12.48	11.08	EC 175	13.31	10:12	ICE 513	12.25
Lübeck – Rostock			Münster – Bremen			Kiel – Flensburg		
ab	Zug	an	ab	Zug	an	ab	Zug	an
09.03	RE 11609	10.54	18.56	EC 100	20:11	17.41	RE 11526	18.52
18.03	RE 33415	19.57	20.56	EC 6	22:15	20.41	RE 11532	21:52

Der ICE 1555 **fährt** um sieben Uhr zwanzig in Frankfurt **ab** und ist um elf Uhr siebenundvierzig in Dresden.

Der ICE 1501 _____

Der ICE 1517 _____

DER PLURAL

7. Artikel- und Plural-Demonstration



* Hier gibt es Ausnahmen

das Zettelchen, - -
Büchlein, -

Taxi, -s
das Kino, -s s
Hotel, -s

Briefkasten, -
der Zettel, - -
Kilometer, -

Essen, -
das Viertel, - -
Fenster, -

Straße, -n
die Frage, -n n
Brücke, -n

die Bäckerei, -en en
Kreuzung, -en

Hier gibt es keine
Lernhilfen mehr!

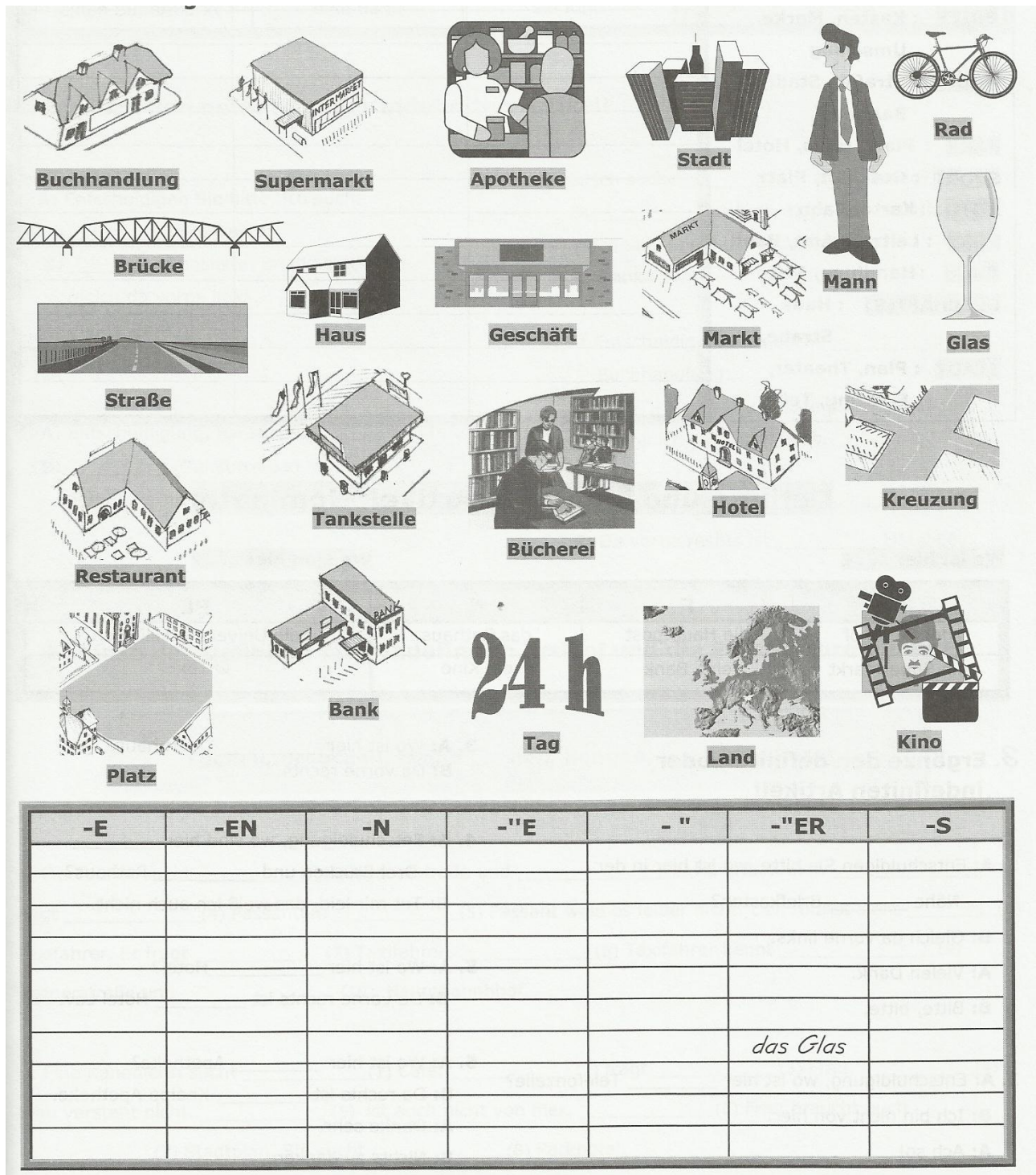


das Telefon, -e
die Stadt, "e e
der Platz, "e

das Bild, -er
das Land, "er er
der Mann, "er

OTTO GUMPRECHT

Ü92 Wie lautet die Pluralform dieser Substantive? Trage die Substantive mit dem Artikel richtig in die Tabelle ein



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER. **OTTO GUMPRECHT**

Ü93 a) Wie viele Städtenamen kennen Sie schon? Ergänzen Sie die ersten Buchstaben
b) Städtequiz

Beispiel: △ Wo liegt Linz?
○ Westlich von Wien.

im Norden
in Norddeutschland
nördlich von

im Westen _____

im Osten _____

im Süden _____

c) Wo liegen diese Städte?

Basel	Dresden	Bonn
Bremen	Düsseldorf	
Frankfurt	Wien	
Heidelberg	Mainz	Hamburg
Linz	Magdeburg	Innsbruck
		Stuttgart

An der Donau: Wien, _____

An der Elbe: _____

Am Inn: _____

Am Main: _____

Am Neckar: _____

Am Rhein: _____

Ü94 Beantworten Sie die Fragen über Slowenien

- ✓ Wo liegt Slowenien? _____
- ✓ Wie heißt die Hauptstadt? _____
- ✓ Wo liegt Ljubljana? _____
- ✓ Wo liegen Koper, Slovenj Gradec, Kočevje, Osilnica, Novo mesto, Brežice?

- ✓ Welche Städte liegen an der Soča? _____
- ✓ Welche Städte liegen an der Savinja? _____
- ✓ Welche Städte liegen an der Mur? _____

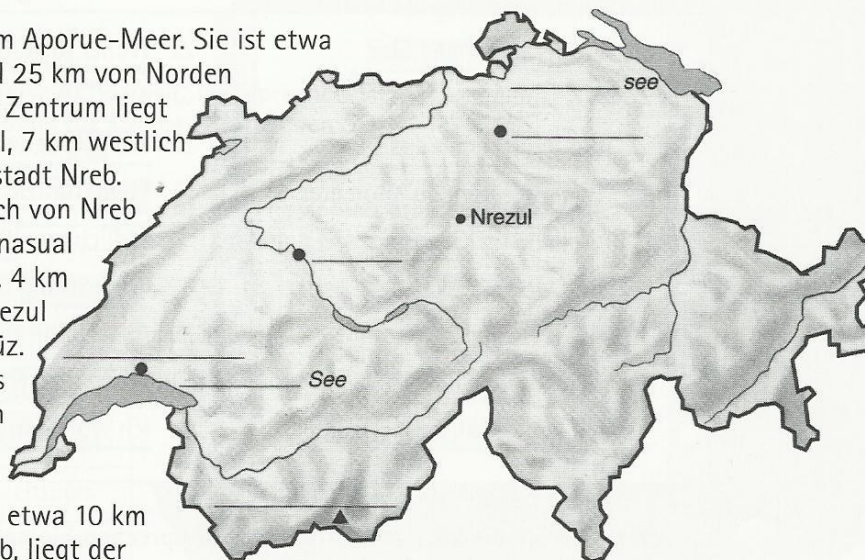
DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü95 Kennen Sie die Insel? Schreiben Sie die Orte und Namen an die richtige Stelle (1 Zentimeter ist 3 Kilometer)

Schreiben Sie die Orte und Namen an die richtige Stelle, und vergleichen Sie.
1 Zentimeter (cm) ist 3 Kilometer (km).

Die Insel liegt im Aporue-Meer. Sie ist etwa 35 km breit und 25 km von Norden nach Süden. Im Zentrum liegt die Stadt Nrezul, 7 km westlich liegt die Hauptstadt Nreb. 8 km südwestlich von Nreb liegt der Ort Ennasual am Refneg-See. 4 km nördlich von Nrezul ist der Ort Hcirüz. Von dort sind es etwa 5 km nach Nordosten zum Nedob-See. Ganz im Süden, etwa 10 km südlich von Nreb, liegt der schöne Berg Nrohrettam.



Wie heißt das Land? _____

IN DER STADT

Ü96 Wo kann man in Neustadt ...?

- Wo kann man in Neustadt dein Auto waschen lassen?
 - In der Autowerkstatt.

Wo? + DATIV

(der)	in dem = im	Getränkemarkt	auf dem	Bahnhof
(die)	in der	Metzgerei	auf der	Bank
(das)	in dem = im	Kino	auf dem	Rathaus

maskulinum (der)	femininum (die)	neutrum (das)
im Getränkemarkt	in der Metzgerei	im Blumengeschäft
im Supermarkt	in der Apotheke	im Textilgeschäft
im Stadtpark	in der Buchhandlung	im Fotostudio
auf dem Bahnhof	in der Bäckerei	im Schwimmbad
auf dem Marktplatz	in der Autowerkstatt	im Kino
	in der Reinigung	im Café
	in der Stadtbibliothek	im Reisebüro
	in der Telefonzelle	im Hotel
	in der Diskothek	im Restaurant
	auf der Post	im Stadtmuseum
	auf der Bank	auf dem Rathaus

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Blumen, Getränke, Kleidung
Fleisch, Wurst, Filme, Bücher,
Briefmarken, Brot, Arzneimittel,
Lebensmittel

kaufen

sein Auto reparieren
seine Wäsche waschen
ein Passbild machen
seine Kleidung reinigen

lassen

Geld abheben (einzahlen, wechseln)

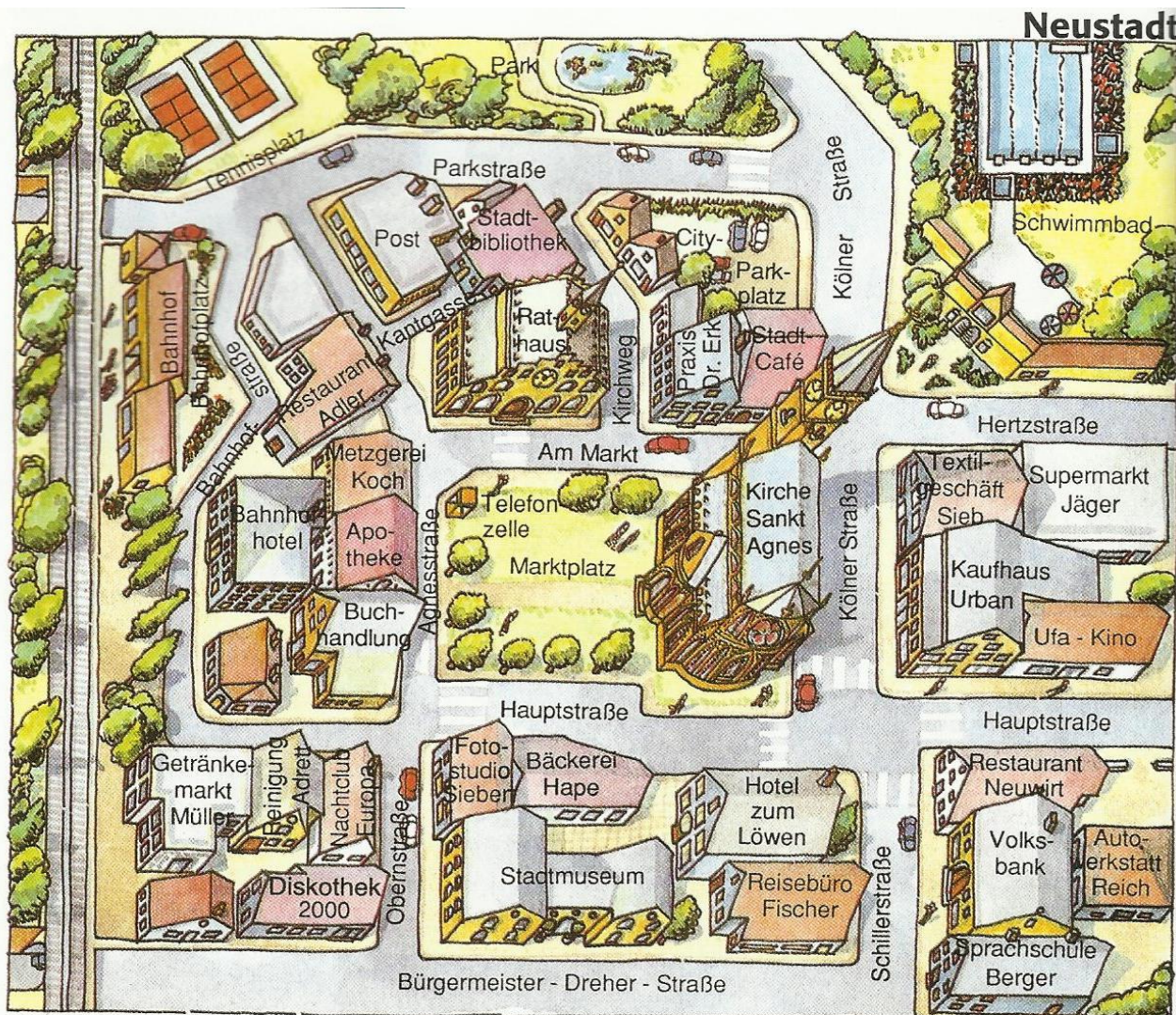
telefonieren tanzen Kaffee trinken

Fahrkarten kaufen schwimmen

ein Buch leihen (lesen) einen Film sehen

spazieren gehen essen eine Reise buchen

übernachten einen Pass bekommen



Ü97 Wohin gehen die Leute? Hörtext 24

Wohin? + Akkusativ

(der)	in den	Getränkemarkt	auf den	Bahnhof
(die)	in die	Metzgerei	auf die	Bank
(das)	in das = ins	Kino	auf das	Rathaus

in dem = IM; in das = INS; auf das = AUFS; zu der = ZUR; zu dem = ZUM

← in / auf

← zu

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

maskulinum (der)	femininum (die)	neutrum (das)
	in die Metzgerei	ins Blumengeschäft
in den Getränkemarkt	in die Apotheke	ins Textilgeschäft
in den Supermarkt	in die Buchhandlung	ins Schwimmbad
in den Stadtpark	auf die Post	auf das Rathaus
auf den Bahnhof	auf die Bank	

Ü98 Was möchten Sie heute erledigen/ besorgen? Wohin gehen Sie heute Nachmittag?
Vergleichen Sie

Ich möchte heute

Ich gehe

Ü99 Reise aber wie? Machen Sie Sätze wie im Beispiel

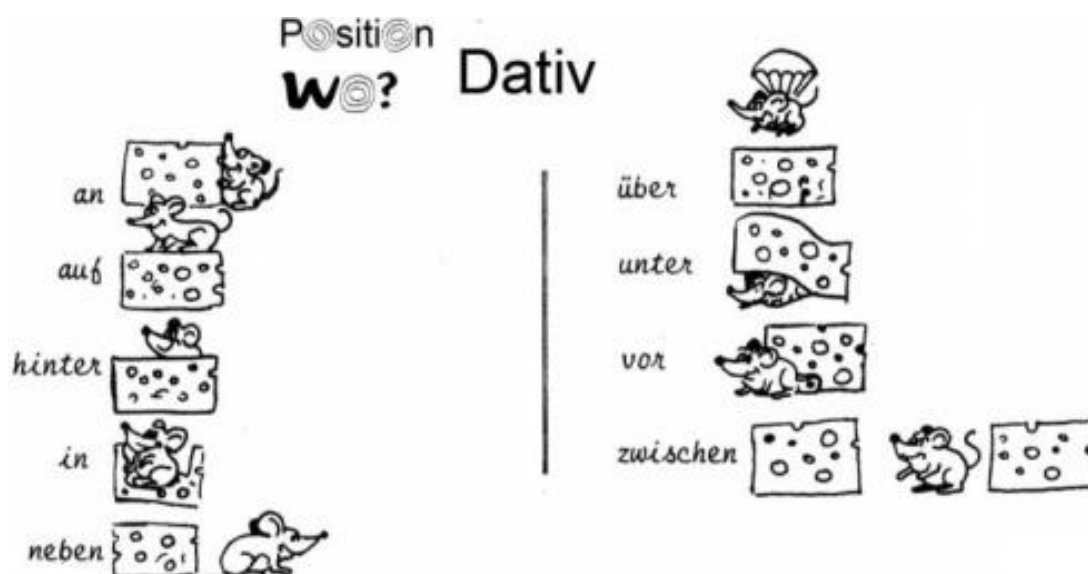


Ich möchten NACH Maribor fahren. Ich fahre mit dem Auto.

nach New York, nach Berlin, ins Zentrum, nach Italien, ans Meer, an die Adria, ins Gebirge, nach China

DIE PRÄPOSITIONEN

Ü100 Wohin versteckt sich die Maus? Wo ist die Maus?



Die Maus versteckt sich **an den** Käse. Jetzt ist sie **am** Käse.

WIEDERHOLUNG V

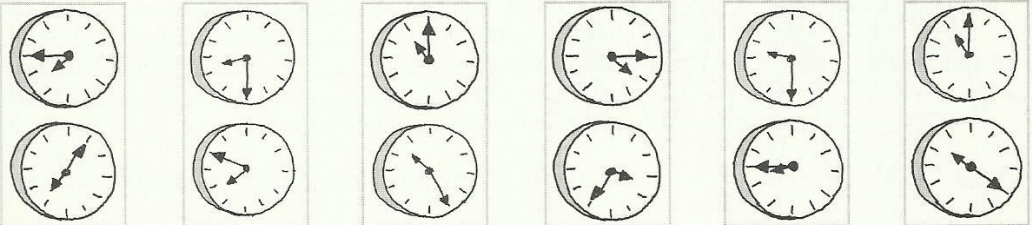
Ü101 Schreiben Sie Dialoge



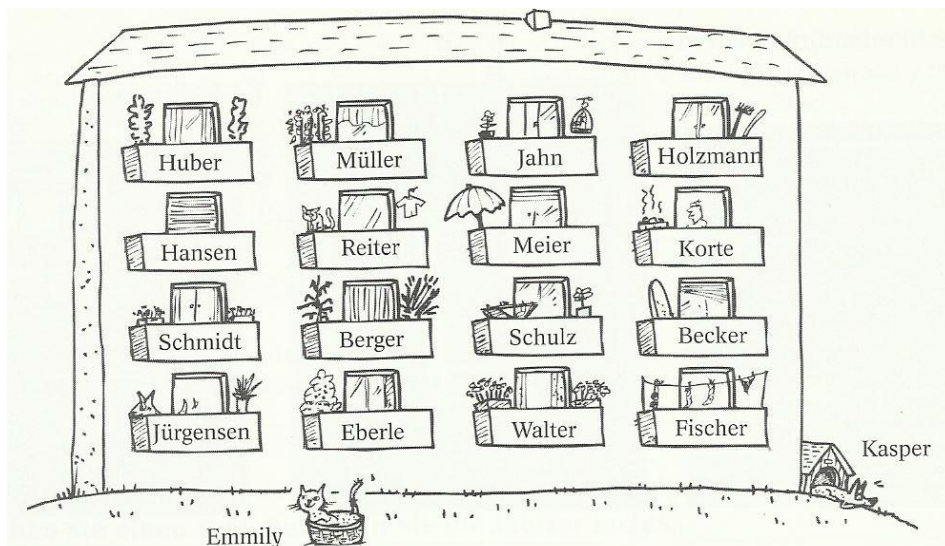
● Komm, wir müssen gehen!
Das Kino fängt um fünf Uhr an.

■ Wir haben noch Zeit. Es ist erst
Viertel nach vier.

a) Gymnastik b) Vortrag c) Fotokurs d) Tennis-
 spiel e) Tanzver-
 anstaltung f) Diskothek



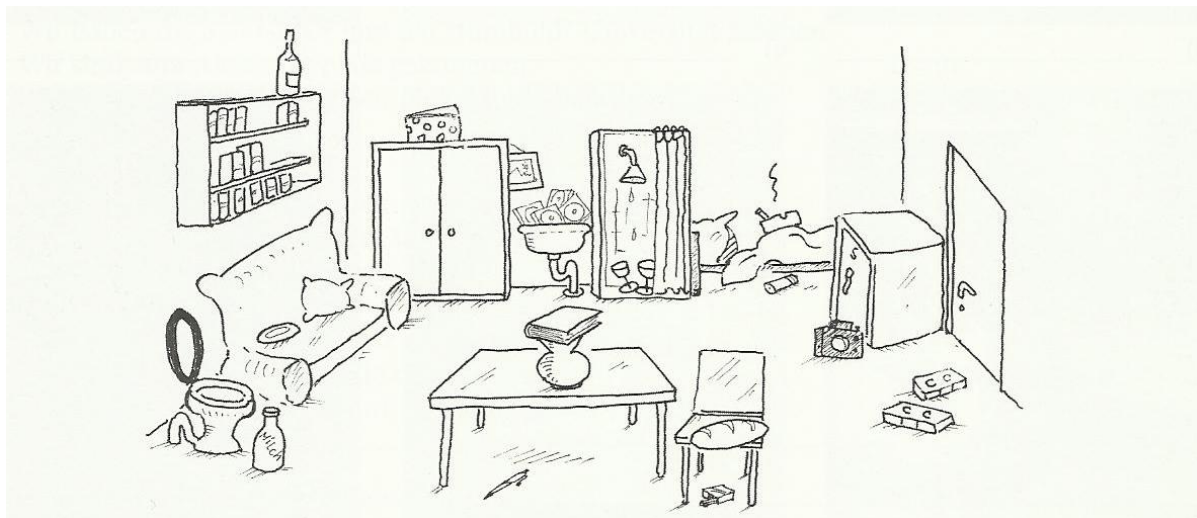
Ü102 Wer wohnt wo?



- Wer wohnt neben Familie Reiter, aber nicht unter Familie Huber? Familie Meier.
- Wer wohnt hinter dem Haus? _____
- Wer wohnt neben Familie Meier, aber nicht über Familie Becker? _____
- Wer wohnt neben Familie Reiter, aber nicht über Familie Schulz? _____
- Wer wohnt vor dem Haus? _____
- Wer wohnt neben Familie Schulz, aber nicht unter Familie Korte? _____
- Wer wohnt zwischen Familie Holzmann und Familie Huber, aber nicht über Familie Meier? _____
- Wer wohnt neben Familie Berger, aber nicht über Familie Walter? _____
- Wer wohnt zwischen Familie Becker und Familie Berger? _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü103 Was stimmt hier nicht? Beschreiben Sie das Bild



Ü104 Ergänzen Sie die Verben

Wer führt hier den Haushalt?

Samstag Vormittag bei Familie Bauer. Frau Bauer ist in der Küche und _____ das Mittagessen _____. Sie essen immer um halb zwei. Vater ist im Geschäft. Er _____ immer am Vormittag _____. Und wo sind die vier Kinder?

Sara ist im Kinderzimmer. Sie _____ ihr Zimmer _____ und sie macht das nicht gern. Thomas ist im Wohnzimmer. Was macht er da? Räumt er auf? Nein, er _____. Der Film ist gut und sehr interessant. Andy _____ seinen neuen Pullover _____ und geht zum Training. Wo ist Lucy? Es ist elf Uhr vormittags und Lucy _____ langsam _____. Sie schläft am Samstag immer so lange.



Ü105 Ergänzen Sie das Substantiv im Plural

1. Maria kauft ein Buch.
Ihre Freundin Barbara kauft drei _____.
2. Hans kauft einen Kugelschreiber.
Sein Freund Klaus kauft drei _____.
3. Bei Tewa-Möbel arbeitet ein Arbeiter.
Bei Badenia-Küchen arbeiten viele _____.
4. In Deutschland lebt nicht nur ein Ausländer.
In Deutschland leben 8 Millionen _____.

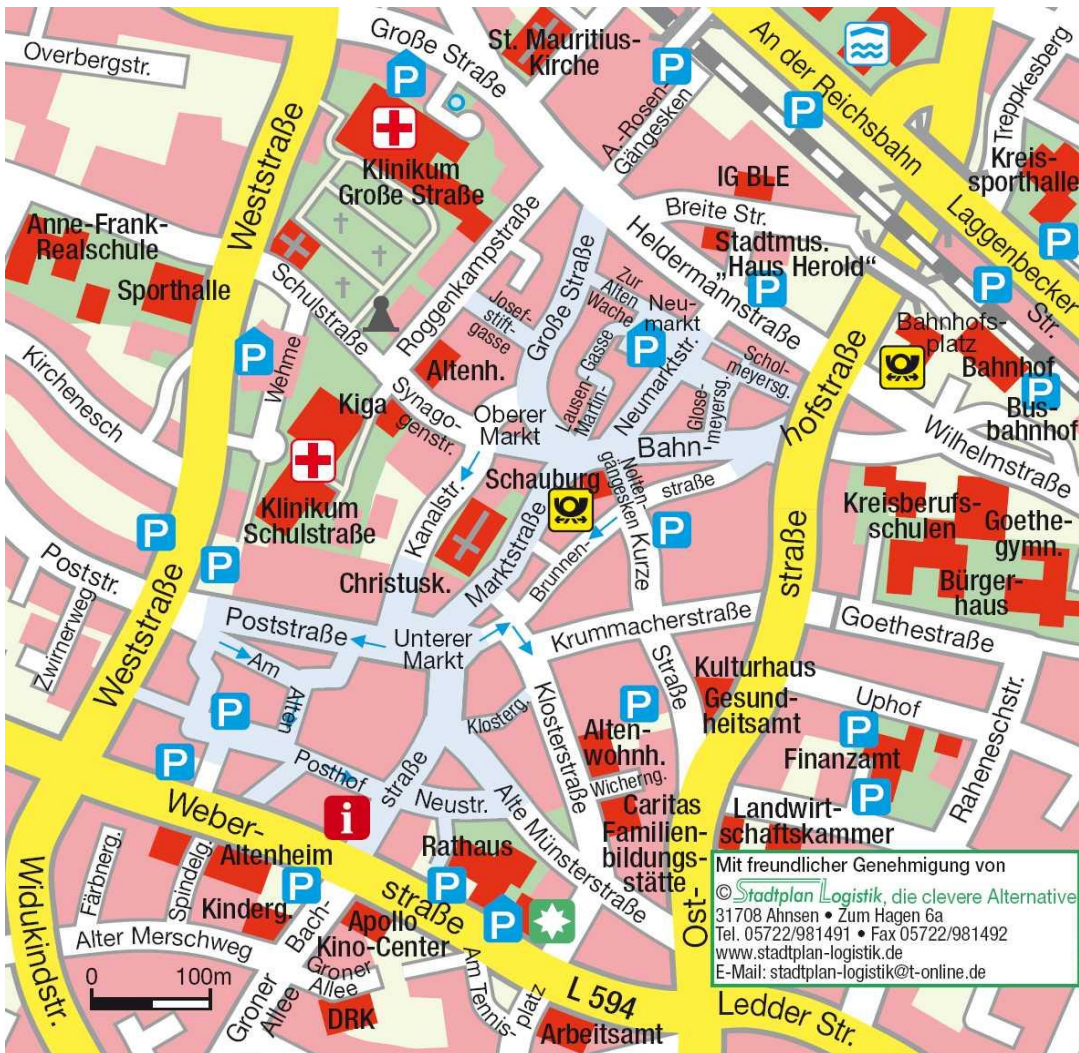
5. Annette macht ein Foto vom Berliner Sony-Zentrum.
Ihre Freundin Doris macht drei _____.
6. In Deutschland gibt es nicht nur eine große Stadt.
In Deutschland gibt es viele große _____.
7. In Europa gibt es nicht nur ein Land.
In Europa gibt es viele _____.
8. In diesem Taschenrechner ist nicht nur eine Batterie.
Sie kauft für den Taschenrechner zwei _____.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

IN DER STADT

Ü106 EINIGE AUSDRÜCKE, DIE SIE GEBRAUCHEN KÖNNEN



- Wo finde ich ... ?
- Wie komme ich zu ... ?
- Wo gibt es hier ... ?
- Entschuldigung, können Sie mir sagen / helfen / erklären ... ?
- Verzeihung, darf ich Sie stören

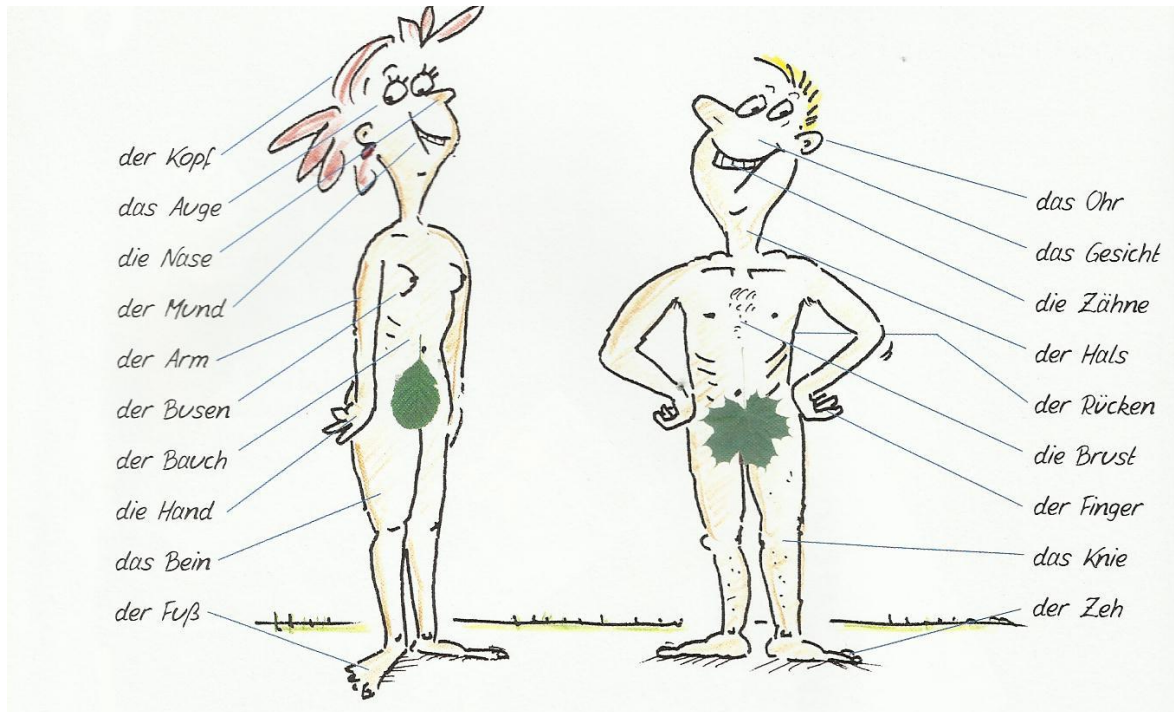
Gehen Sie:

- (nach) links, rechts,
- geradeaus,
- die X-Strasse entlang,
- über die Brücke, über den Platz,
- um die Ecke,
- bis zum/ zur
- an etwas vorbei gehen,
- an der Ecke sein,
- fahren Sie in diese Richtung

- a) vom Krankenhaus bis zum Altenwohnheim
- b) von der Sporthalle bis zum Apollo Kino-Center
- c) von der St. Mauritius-Kirche bis zum Rathaus

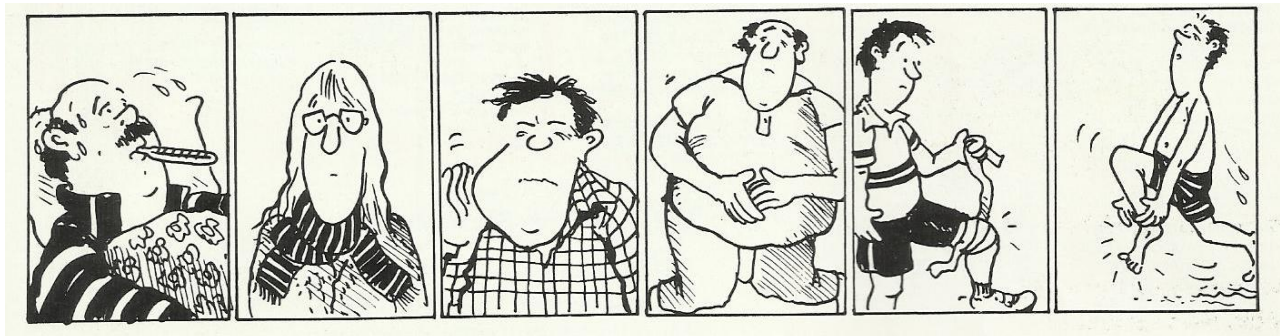
DER KÖRPER/ BEIM ARZT

Ü107 Wie sind die Pluralformen



Ü108 Lesen Sie den Dialog, dann machen Sie Dialoge nach dem Muster

Was fehlt Ihnen denn? – Ich habe/ Mein



Ü 109 Was fehlt dir? Verbinden Sie Giuseppe ist krank. Sabine kommt.

Sabine:

1. Was fehlt dir?
2. Tut der Hals weh?
3. Hast du Fieber?
4. Tut die Brust weh?
5. Bist du krank?
6. Möchtest du ein Mineralwasser?
7.

Giuseppe:

- a) Nein, ich habe kein Fieber.
- b) Ich weiß nicht.
- c) Nein, lieber Tee.
- d) Nein, mein Kopf tut weh.
- e) Ja, und der Kopf auch.
- f) Mein Hals tut sehr weh.
- g)

Ü 110 Welcher Lesebrief und welche Antwort passen zusammen?



Sprechstunde

Leser fragen – Dr. Braun antwortet

Dr. med. C. Braun
beantwortet Leserfragen über das Thema Gesundheit und Krankheit. Schreiben Sie an das Gesundheitsmagazin. Ihre Frage kann auch für andere Leser wichtig sein.

1
Sehr geehrter Herr Dr. Braun,
mein Magen tut immer so weh. Ich bin auch sehr nervös und kann nicht schlafen. Mein Arzt weiß auch keinen Rat. Er sagt nur, ich soll nicht so viel arbeiten. Aber das ist unmöglich.
Willi M., Rinteln

A
Ihre Schmerzen können sehr gefährlich sein. Da kann ich leider keinen Rat geben; Sie müssen unbedingt zum Arzt gehen. Warten Sie nicht zu lange!

2
Lieber Doktor Braun,
ich habe oft Halsschmerzen, und dann bekomme ich immer Penizillin. Ich will aber kein Penizillin nehmen. Was soll ich tun?
Erna E., Bottrop

B
Sie wollen keine Antibiotika nehmen, das verstehe ich. Seien Sie dann aber vorsichtig! Gehen Sie nicht oft schwimmen, trinken Sie Kamillentee und machen Sie jeden Abend Halskompressen. Vielleicht kaufen Sie ein Medikament aus Pflanzen, zum Beispiel Echinacea-Tropfen. Die bekommen Sie in der Apotheke oder Drogerie.

3
Lieber Doktor Braun,
ich habe oft Schmerzen in der Brust, besonders morgens. Ich rauche nicht, ich trinke nicht, ich treibe viel Sport und bin sonst ganz gesund. Was kann ich gegen die Schmerzen tun?
Herbert P., Bonn

C
Ihr Arzt hat Recht. Magenschmerzen, das bedeutet Stress! Vielleicht haben Sie ein Magengeschwür. Das kann schlimm sein! Sie müssen viel spazieren gehen. Trinken Sie keinen Kaffee und keinen Wein. Sie dürfen auch nicht fett essen.

Ü111 Üben Sie

- Möchtest du einen Kaffee?
 - Nein, danke. Ich darf nicht.
 - Warum denn nicht?
 - Ich habe ein Magengeschwür.
- Der Arzt sagt, ich soll keinen Kaffee trinken.
- Darfst du denn Tee trinken?
 - Oh ja, das soll ich sogar.

Kaffee – ein Magengeschwür haben – Tee
Eis essen – Durchfall haben – Schokolade
Kuchen – Verstopfung haben – Obst
Schweinebraten – zu dick sein – Salat
Kaffee – nervös sein – Milch
Butter – zu viel Cholesterin haben – Margarine
...

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü112 Welche Ratschläge können Sie geben bei...?

- ✓ Erkältung
- ✓ Halsschmerzen
- ✓ Kopfschmerzen
- ✓ Fieber
- ✓ Schnupfen

- ✓ Magenschmerzen
- ✓ Durchfall
- ✓ Zahnschmerzen
- ✓ Kreislaufstörungen

Obst essen
Kamillentee trinken
Sport treiben
Nicht rauchen
Spaziergang machen
Vitamintabletten nehmen

»HABEN« UND »SEIN« IM PRÄTERITUM



Eine Lebensgeschichte

Früher hatte ich keine Zeit.
Ich hatte Geld, ein Auto, ein Haus.
Ich war verheiratet und hatte Kinder.
Und ich hatte Freunde, viele Freunde.
Aber ich hatte keine Zeit.
Nie hatte ich Zeit.

Ich war Schauspieler.
Ich hatte Erfolg.
Ich war berühmt.
Ich hatte viele Termine – in Rom und Paris, in
London und Hollywood.

Dann war ich Politiker.
Da hatte ich Macht.
Ich hatte ein Flugzeug und viele Telefone.

Aber dann hatte ich Pech!

Jetzt habe ich keine Freunde mehr.
Mein Haus ist weg, mein Geld ist weg, meine Frau
ist weg – alles ist weg!
Jetzt habe ich nichts mehr – ich bin allein und ich
habe viel Zeit

Ü112 Und Sie? Was/Wo waren Sie vor 10 Jahren? Was hatten Sie vor Zehn Jahren?

Ü113 Antworten Sie

Beispiel: Wo warst du? (Berlin) – Ich war in Berlin.

- ☞ Wo wart ihr? (in München)
- ☞ Wo warst du? (in Barcelona)
- ☞ Wo waren Sie? (zu Hause)
- ☞ Wo war Miha? (in Italien)
- ☞ Wo war Monika? (in Paris)
- ☞ Wo waren Peter und Katja? (hier)
- ☞ Wo war Herr Moser? (beim Arzt)

Ü114 Heute hat er Früher hatte er....

Beispiel: Heute hat er Zeit. – Früher hatte er keine Zeit.

- ☞ Heute hat er kein Geld. (mehr)
- ☞ Heute hat sie Freunde.
- ☞ Heute habe ich ein Auto.
- ☞ Heute haben wir keine Zeit. (mehr)
- ☞ Heute habe ich Erfolg.
- ☞ Heute habe sie Macht.
- ☞ Heute habe ich viele Termine.
- ☞ Heute haben wir ein Haus.

Ü115 »war« oder »hatte«

Gestern _____ Herr Fischer krank. Er _____ Fieber und Schmerzen. Er _____ kaputt. Der Hals _____ rot. Er _____ Husten. Er _____ beim Arzt. Aber der Arzt _____ nicht zu Hause. Der Arzt _____ Urlaub. Er _____ in Griechenland.

Ü116 Ergänzen Sie die richtige Form von »haben« oder »sein im Präteritum.

Die Party.

- > Hallo, Daniel, hallo Karina, wie die Party bei Anne?
- < Hallo, Ramon, oh, die Party super. Warum ihr nicht da?
- > Ich keine Zeit. Meine Eltern hier. Und Nina zu viel Stress in der Arbeit.
- < Ach so!
- > viele Leute auf der Party?
- < Ja, ungefähr 30 Leute da.
- > Wie lange ihr auf der Party?
- < Karina nur bis 23 Uhr da. Aber ich bis 3 Uhr da. Die Musik super, ich habe viel getanzt.

WIEDERHOLUNG VI

Ü117 Ergänzen Sie die fehlenden Verbformen



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

Herr Schmidt hat drei Freunde. Sie gehen jeden Mittwoch in ein Gasthaus und spielen karten. Letzten Mittwoch _____ Herr Schmidt nicht da. Er _____ krank, er

_____ Grippe. Aber heute _____ er wieder da. Seine Freunde fragen ihn, wo er letzten Mittwoch _____.

- 👍 _____ du denn gestern nicht zu Hause? – Doch ich _____ gestern zu Hause.
- 👍 _____ du denn Zeit? – Nein, ich _____ keine Zeit.
- 👍 _____ du Husten? – Ja, ich _____ Husten.
- 👍 _____ war Susi denn nicht da? – Nein, Susi _____ nicht da.
- 👍 _____ du krank? – Ja, ich _____ krank.
- 👍 _____ du Fieber? – Nein, ich _____ kein Fieber.
- 👍 _____ du Kopfschmerzen? – Nein, ich _____ auch keine Kopfschmerzen.
- 👍 _____ du beim Arzt? – Nein, ich _____ nicht beim Arzt.

Ü118 »Müssen« oder »sollen«? »Nicht dürfen« oder »nicht sollen«?



- Herr Doktor, ich habe immer so Magenschmerzen.
- Herr Keller, sie müssen vorsichtig sein, Sie dürfen nicht so viel arbeiten.

- Was sagt der Arzt Markus?
- Er sagt, ich soll vorsichtig sein, und ich soll nicht so viel arbeiten.

- a) »Herr Keller, Sie _____ viel schlafen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____ viel schlafen.
- b) »Sie _____ viel Obst essen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____
- c) » Sie _____ nicht Fußball spielen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

- d) »Sie _____ Tabletten nehmen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____
- e) »Sie _____ keinen Kuchen essen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____
- f) »Sie _____ nicht so viel rauchen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____
- g) »Sie _____ oft schwimmen gehen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____
- h) »Sie _____ keinen Wein trinken.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____
- i) »Sie _____ nicht fett essen.« Was sagt der Arzt Markus? – Er sagt, ich _____

Ü119 Wie komme ich zu.....? Schreiben Sie

Rocko ist auf der Deutzer Brücke. Zeigen Sie ihm den Weg:

- Er möchte zum Neumarkt.
- Er möchte zum Hohenzollenring.
- Er möchte zur Brückenstraße.
- Er möchte in die Breite Straße.
- Er möchte zur Komödienstraße.



DAS PERFEKT

Ü120 Lesen Sie den Text und vergleichen Sie mit den Bildern.

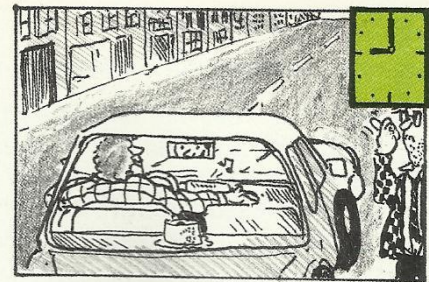
HERR RASCH BEIM CHEF



- ☐ Da sind Sie ja endlich, Herr Rasch!
Was haben Sie denn den ganzen Vormittag gemacht?
Ich habe Sie heute morgen um neun Uhr zu Meinke und Co. geschickt, und jetzt ist es Viertel nach zwei!!
- ☒ Ja, also, um neun Uhr, da war viel Verkehr.
Ich war erst um zehn Uhr da. Dann habe ich eine Stunde gewartet; Herr Meinke hat gerade Briefe diktiert.
- ☐ Und dann?
- ☒ Ich habe bis halb zwei mit Herrn Meinke geredet.
Dann habe ich schnell einen Hamburger geholt – und jetzt bin ich wieder hier.
- ☐

Schreiben Sie jetzt was er wirklich gemacht hat:

Zuerst _____
Dann _____
Seine Freundin _____
Sie _____
Zusammen _____
Her Rasch _____
Danach _____
Herr Meinke _____
Herr Rasch _____



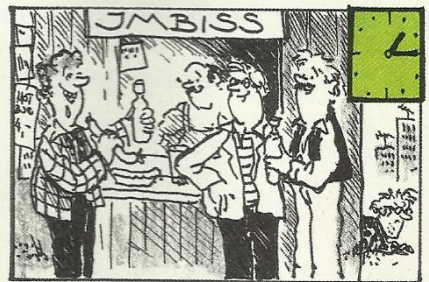
*Freundin (Sekretärin) besucht:
Kaffee gekocht, erzählt, geflirtet*



Spaziergang gemacht, fotografiert



Meinke besucht, gewartet



geredet, Pause gemacht

DIE PERFEKTBILDUNG

HABEN/ SEIN + PARTIZIP II

Regelmäßige Verben						Unregelmäßige Verben					
Was	hat	Herr Rasch	ge-	mach	-t ?	Sie	hat		an- ge-	ruf	-en
Er	hat	die Sekretärin		besuch	-t	Das	habe	ich		vergess	-en
Er	hat	ihr etwas		erzähl	-t	Ich	habe	mein Geld		verlor	-en
Sie	hat	Kaffee	ge-	koch	-t	Wo	hast	du es	ge-	fund	-en ?
Er	hat	mit der Sekretärin	ge-	flirt	-et	Sie	haben	nichts	ge-	seh	-en
Sie	haben	einen Spaziergang	ge-	mach	-t	„hab-en“ → Perfekt (Aktiv) ← ge- Perfekt-Stamm -en					
Er	hat	sie		fotografier	-t						
Er	hat	auf Herrn Meinke	ge-	wart	-et						
Er	hat	mit Herrn Meinke	ge-	red	-et						
Er	hat	einen Hamburger	ge-	hol	-t						
„hab-en“ → Perfekt (Aktiv) ← ge- Stamm -(-e)t											

Das Perfekt mit „haben“ –				das Perfekt mit „sein“			
Er	hat	sich	geschnitten	Er	ist	um acht Uhr	aufgestanden
Er	hat	Kaffee	getrunken	Er	ist	ins Bad	gegangen
Er	hat	Brötchen	gegessen	Er	ist	in die Stadt	gefahren
Er	hat	die Zeitung	gelesen	Er	ist	einmal	umgestiegen
Er	hat	den Bus	genommen	Sie	ist	schließlich	gekommen
Er	hat	einen Brief	geschrieben				
Sie	hat	keine Zeit	gehabt	Er	ist	müde	gewesen
„haben“		Partizip II		„sein“		Partizip II	

Ü121 Antworten Sie wie im Beispiel

Beispiel: Trink doch einen Kaffee! – (Danke,) ich habe schon einen getrunken.

1. Iß doch noch ein Stück Kuchen!
2. Erzähl doch noch eine Geschichte!
3. Ruf doch mal Peter an!
4. Kauf doch mal eine Zeitung!
5. Warte doch noch zehn Minuten!

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

6. Rede doch noch mal mit Monika!
7. Frag doch noch mal am Kiosk: Vielleicht haben sie das Geld gefunden!
8. Mach doch mal Urlaub.

Ü122 Ergänze die fehlenden Wörter

gekauft/ bin 2x/ verkauft/ gemacht 2x/ abgelaufen/ gezeigt/ gewartet/ hat/
haben/

- Hast du es _____? Warst du so lange auf dem Automarkt?
- Auf dem Automarkt, beim TÜV, in der Werkstatt, wieder auf dem Automarkt – das war ein Theater!
- Beim TÜV und in der Werkstatt?
- Ja, der TÜV war _____, und darum _____ er das Auto heute morgen nicht gekauft. Also zum TÜV; da war eine Riesenschlange. Zwei Stunden habe ich _____. Alles war O.K., aber dann fragt er:« _____ Sie den Abgastest schon _____? Wo ist das Papier?
»Abgastest? Frage ich. »Wo macht man denn?! – »In der Autowerkstatt.« Also _____ ich zur Werkstatt gefahren. Zum Glück haben Sie den Test gleich _____. Auch O.K. Ich _____ dann mit dem Papier wieder zum TÜV gefahren, dort habe ich das Papier _____, bezahlt und los zum Automarkt.
»Hier,« sage ich, »alles in Ordnung, zwei Jahre TÜV, sind Sie jetzt zufrieden?« Da sagt er zu mir: »Ich habe jetzt doch einen anderen Wagen _____:«
- Ich werd' verrückt!

Schreiben Sie eine ähnliche Geschichte

Ü123 Was meinen Sie? Was haben die Personen gerade gemacht?

Nr. ...	hat ist	gerade ...	
	geschlafen	geheiratet	
	Essen gekocht		
	ein Sonnenbad genommen		
	eine Flasche Wein getrunken		
	in der Sauna gewesen		
	einen Brief geschrieben		
	gefallen	geschwommen	
	nach Hause gekommen		



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Ü124 Schreiben Sie

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Was haben Sie gestern gemacht? Was haben Sie in den letzten Ferien gemacht?

DAS DATUM DIE ORDINALZAHLEN

Ordinalzahlen 1.–100.: „der/die/das erste, zweite“			
1.–10.	11.–20.	21.–30.	10.–100.
1. erste	11. elfte	21. einundzwanzigste	10. zehnte
2. zweite	12. zwölfte	22. zweiundzwanzigste	20. zwanzigste
3. dritte	13. dreizehnte	23. dreiundzwanzigste	30. dreißigste
4. vierte	14. vierzehnte	24. vierundzwanzigste	40. vierzigste
↓ ↓	↓ ↓	↓ ↓	↓ ↓
7. sieb(en)te	17. siebzehnte	27. siebenundzwanzigste	70. siebzigste
8. achte	18. achtzehnte	28. achtundzwanzigste	80. achtzigste
9. neunte	19. neunzehnte	29. neunundzwanzigste	90. neunzigste
10. zehnte	20. zwanzigste	30. dreißigste	100. (ein)hundertste

 TECKE SCHNITZ GMBH Berliner Str. 62 Berliner Str. 2d 4830 Gütersloh Tel. (05241) 1871 + 13083					
Schulferien	Ostern	Pfingst.	Sommer	Herbst	Weihnacht.
Baden-Württemberg	1.4.–12.4.	28.5.–31.5.	25.7.–7.9.	28.10.–30.10.	23.12.–13.1.
Bayern	1.4.–13.4.	28.5.–8.6.	1.8.–16.9.	—	23.12.–11.1.
Berlin	23.3.–13.4.	25.5.–28.5.	18.7.–31.8.	26.10.–2.11.	23.12.–6.1.
Bremen	28.3.–15.4.	28.5.–29.5.	18.7.–31.8.	28.10.–2.11.	23.12.–4.1.
Hamburg	4.3.–16.3.*	17.5.–27.5.	15.7.–24.8.	21.10.–26.10.	23.12.–4.1.
Hessen	25.3.–13.4.	28.5.	11.7.–21.8.	7.10.–12.10.	21.12.–11.1.
Niedersachsen	23.3.–13.4.	25.5.–28.5.	18.7.–28.8.	23.10.–2.11.	21.12.–6.1.
Nordrhein-Westfalen	23.3.–13.4.	—	18.6.–3.8.	7.10.–12.10.	21.12.–6.1.
Rheinland-Pfalz	1.4.–19.4.	25.5.–28.5.	4.7.–14.8.4/	21.10.–26.10.	23.12.–8.1.
Saarland	25.3.–15.4.	—	4.7.–17.8.4/	26.10.–2.11.	21.12.–4.1.
Schleswig-Holstein	27.3.–13.4.	—	11.7.–21.8.	14.10.–26.10.	23.12.–8.1.

Jeweils erster und letzter Ferientag *Frühjahrsferien Stand April – Ohne Gewähr

DER-Reisebüro. Gut beraten reisen.

In Nordrhein-Westfalen dauern die Sommerferien vom 18. Juni bis zum 3. August. Der 18. Juni ist der erste Ferientag, der 3. August ist der letzte Ferientag. Der 4. August ist ein Sonntag; deshalb beginnt die Schule erst am Montag, dem 5. August. In Nordrhein-Westfalen haben die Kinder also im Sommer 48 Tage Ferien.

Auch in Bayern sind die Sommerferien lang: 47 Tage. Sie fangen aber erst am 1. August an und dauern bis zum 16. September.

Ü125 Lesen Sie den Text, vergleichen Sie es mit den Sätzen unten und korrigieren Sie

1. In Baden-Württemberg dauern die Sommerferien nur dreiundzwanzig Tage, vom fünfundzwanzigsten Juni bis zum siebten August.
2. In Rheinland-Pfalz und im Saarland beginnen die Sommerferien schon am vierten Juli; sie dauern nur vierzig Tage.
3. In Hessen und Niedersachsen sind die Osterferien gleich lang: sie beginnen am dreiundzwanzigsten März und dauern bis zum dreißigsten April.
4. In Berlin, Bremen und Hamburg fangen die Weihnachtsferien am dreiundzwanzigsten Dezember an und dauern bis zum vierten Januar.
5. In Schleswig-Holstein haben die Kinder keine Pfingstferien; aber die Herbstferien sind lang: 12 Tage.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü126 Fragen Sie Ihren Nachbarn und notieren Sie sich seine/ihre Antworten

- a) Wann haben Sie Geburtstag?
- b) Wann haben Ihre Kinder/ Eltern Geburtstag?
- c) Wann fahren Sie in die Sommerferien?
- d) Wann sind Sie angefangen zu arbeiten?
- e) Wann haben Sie geheiratet?
- f) Wann waren Sie zuletzt im Ausland?

WIEDERHOLUNG VII

Ü127 Ordnen Sie zu

a. Um 6 Uhr hat der Wecker		1. getrunken.
b. Frau Winter ist gleich		2. angezogen.
c. Zuerst hat sie sich		3. gefahren.
d. Dann hat sie die Kinder		4. aufgestanden.
e. Um halb acht hat die die Kinder		5. geweckt.
f. Danach ist sie ins Büro		6. eingekauft.
g. In der Mittagspause hat sie im Supermarkt		7. gebracht.
h. Um 14 Uhr sind die Kinder aus der Schule		8. geklingelt.
i. Sie haben Brote		9. gekommen.
j. Dazu haben sie Limo		10. gegessen.

<http://www.hueber.de/shared/uebungen/themen-aktuell/lerner/uebungen/fset.php?Volume=1&Lecture=7&Exercise=2&SubExercise=1>

Ü128 Ergänzen Sie die Verben im Perfekt. Eine Karte aus München

**essen
ankommen**

**sehen
frühstücken**

**spazieren gehen
regnen**

**trinken
besuchen**

Lieber Otto,

herzliche Grüße aus München. Wir sind vor drei Tagen hier in München _____. Die Fahrt war gut, das Hotel ist sehr schön. Um 9.00 Uhr haben wir heute _____. Danach haben wir was Deutsche Museum _____. Es ist ein sehr interessantes Museum!

Gestern hat es den ganzen Tag _____. Abends haben wir den neuen James-Bond-Film im Kino _____. Karsten und Uwe waren auch schon im Hofbräuhaus und haben viel Fleisch _____ und Bier _____.

Am Freitag sind wir im Englischen Garten _____. Morgen besuchen wir noch eine Ausstellung

in der Pinakothek der Moderne. Sie zeigt Bilder von Neo Rauch.

Ich rufe dich bald an.

Liebe Grüße
Kathrin

http://www.schubert-verlag.de/aufgaben/uebungen_a1/a1_kap6_muenchen2.htm

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü129 Schreibe die Ordinalzahlen

1. Am 12. () Oktober habe ich Geburtstag.
2. Am 21. () Juli fahre ich nach Italien.
3. Am 11. () September beginnt die Schule.
4. Am 3. () März gibt Anna eine Party.
5. Am 31. () Juli kommen wir aus dem Urlaub zurück.
6. Am 18. () August fahren wir ans Meer.
7. Am 8. () Januar werde ich 15.
8. Am 29. () Dezember fährt Karl ins Gebirge.

http://ospitiweb.indire.it/ictavagnacco/deutsch/Test_4.4/21.htm

Ü130 Wegbeschreibung. Ergänzen Sie

die Einfahrt
die Autobahn
die Kurve
die Kreuzung
der Platz
die Straße
die Ausfahrt

die Einfahrt (D, CH), die Auffahrt (A)

Liebe Anna, der Weg zu mir ist einfach zu finden. Du nimmst die **Autob**____ bis Freiburg. Dann fährst du bei der **Ausf**____ Freiburg-Nord raus. Nach einer langen **Kur**____ fährst du an der **Einf**____ Richtung Bern vorbei und kommst an eine **Kreu**____. Dort fährst du nach links und bleibst auf dieser **Stra**____, bis du zu einem großen **Pl**____ kommst. Und genau da wohne ich, Hausnummer 13. Viel Glück!

weiter
die Richtung
abbiegen
die Ecke
die Notrufsäule
die Telefonzelle
die Tankstelle
die Ampel

die Telefonzelle (A,D), die Telefonkabine (CH)

Petra ist neu in der Stadt. Sie sucht eine Buchhandlung und fragt einen jungen Mann nach dem Weg. Er sagt: „Gehen Sie **wei**____ in diese **Rich**____. Sehen Sie die **Am**____? Da müssen Sie nach links **abb**____. Sie kommen dann zu einer **Notr**____. Auf der einen Seite ist eine **Tanks**____, auf der anderen eine **Telefon**____. Die Buchhandlung ist gleich um die **Eck**____.“ Glauben Sie, daß Petra die Buchhandlung gefunden hat?

suchen
der Weg
fremd
die Auskunft
nach rechts
nach links
geradeaus
finden

Zum erstenmal in Berlin. Ich bin völlig **fre**____ in dieser Stadt. Ich **su**____ eine Adresse und bitte einen Polizisten um **Ausk**____. Er erklärt mir den **W**____ dorthin genau. Zuerst **gerad**____, dann an der Ampel **nach li**____ und dann wieder geradeaus bis zur Kreuzung und dann **nach re**____ und dann ... „Sie **fin**____ es sicher!“ meinte er zum Schluß. Ich auch. Als ich ankam, waren die mitgebrachten Blumen leider schon verwelkt.

ZUSATZÜBUNGEN

Ü131 Wortschatztraining

Wirtschaft und Arbeit

die Wirtschaft (Sg.)
die Grundlage
der Sektor
die Landwirtschaft (Sg.)
die Lebensmittel (Pl.)
die Industrie
das Gewerbe (Sg.)
die Dienstleistung (mst. Pl.)

Bedeutend für die nationale **Ind**_____ der Schweiz sind die Chemieindustrie, die Uhrenindustrie und der Maschinenbau. Das **Gew**_____, wie Bäckereien und Metzgereien oder Schreiner und Maler, ist die **Gru**_____ der Schweizer **Wir**_____. Die meisten Leute arbeiten im sogenannten tertiären **Se**_____, in **Dien**_____sbetrieben wie Banken und Versicherungen. Die **Lan**_____, die die **Leb**_____ produziert, hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung verloren.

das Inland (Sg.)
der Import
das Ausland (Sg.)
der Export
weltweit
Handel treiben
die Ware
das Geschäft

Die Firma Chemex **treibt Ha**_____ mit chemischen Produkten. Sie importiert vor allem **W**____en, die im **In**_____ zu Fertigprodukten verarbeitet und danach wieder **w**_____weit exportiert werden. Der **Im**_____ ist kein Problem, aber der **Ex**_____ ist wegen der Konkurrenz im **Ausl**_____ zurückgegangen. Die **Gesch**_____e der Chemex sind stark vom Weltmarkt abhängig.

das Problem
lösen
die Verantwortung (Sg.)
übernehmen
leiten
entscheiden
bekanntgeben
rationalisieren
entlassen

Die Firma Expo hat in den letzten Jahren gut gearbeitet. Eine Frau **lei**_____t seit zwei Jahren das Unternehmen. Sie arbeitet im Team und **l**_____t die **Pro**_____e gemeinsam mit den Mitarbeitern. Jeder muß **Veran**_____üb_____ und kann viel selber **ent**_____. Die Kommunikation hat sich verbessert, da die wichtigsten Entscheidungen immer gleich **bek**_____geg_____ werden. Dank des neuen Stils konnte die Produktion und die Verwaltung **rat**_____t werden, ohne daß Leute **entl**_____ werden mußten.

(sich) verschlechtern
die Katastrophe
das System
das Wachstum (Sg.)
der Markt
die Firma
die Arbeit

Schlechte Nachrichten:

Es gibt kein wirtschaftliches **Wa**_____tum.
Der **Ma**_____ trocknet aus. Die Nachfrage nimmt ab.
Viele **F**_____men müssen schließen.
Es gibt nicht mehr für alle **Arb**_____. Was passiert, wenn **sich** die Wirtschaftslage weiterhin **verschl**_____t? Bricht das **Sy**_____ zusammen? Kommt es zu einer **Kat**_____?

(sich) verringern
zurückgehen
sich erholen
schwarze Zahlen
entstehen
zunehmen
aufwärtsgehen
(sich) verbessern

Gute Nachrichten:

Die Inflation **geht zu**_____. Die Wirtschaft **erh**_____t sich.
Neue Fabriken **ent**_____en. Die Arbeitslosigkeit **ver**_____gert sich. Der Absatz **verb**_____t sich.
Der Handel im In- und mit dem Ausland **n**_____t zu.
Die Betriebe schreiben endlich wieder **schw**_____e Zahlen.
Es **geht** mit unserer Wirtschaft wieder **aufw**_____.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Reisen

ab
reisen
die Reise
der Fahrplan
die Fahrkarte /
das Ticket
unterwegs
die Strecke
fahren
halten
an
die Fahrkarte / der Fahrschein (A,D), das Billet (CH)

In jedem Reiseführer steht: Eine gute Vorbereitung ist für die **Re**_____ wichtig. Bestellen Sie das **Tic**_____ früh, wenn Sie fliegen wollen. Kaufen Sie die **Fahrk**_____ früh genug und studieren Sie den **Fahrp**_____ genau, falls Sie mit der Bahn **fa**_____. Notieren Sie die genauen Zeiten auf einem Zettel unter **ab** und **a**____. Wenn Sie aber lieber mit dem Wagen **rei**_____, überlegen Sie gut, welche **Str**_____ Sie fahren wollen und wo Sie **unter**_____ vielleicht mal **hal**_____ und sich ausruhen möchten; so bleiben Sie fit am Steuer.

starten
abfliegen
die Maschine
der Passagier, die -in
der Flug
fliegen
der Flughafen
landen

Es ist soweit. Die **Ma**_____ ist zum Abflug bereit. In wenigen Minuten wird sie **sta**_____. Einige **Pass**_____ haben ein bißchen Angst, obwohl der **Fl**_____ nur zwei Stunden dauert. Dann wird die Maschine sicher auf dem **Flugh**_____ von Rom **la**_____. Auch ich habe immer Angst beim Starten, also nur wenn das Flugzeug **ab**_____t. Aber in der Luft finde ich es dann wunderschön zu **fl**_____. Und Sie, haben Sie auch Angst beim Fliegen?

verreisen
winken
der Urlaub (Sg.)
der Aufenthalt
die Station /
die Haltestelle
zurückfahren
wegfahren

Ich bin müde und gestreßt. Ich möchte **verr**_____. Ein **Aufenth**_____ in den Bergen oder am Meer wird mir guttun. Ich glaube, ich muß **wegf**_____. Mit jeder **Stat**_____ weg von zu Hause werde ich mich besser fühlen. Oh ja, ich brauche sofort **Ur**_____. Und kein Mensch soll am Bahnhof stehen und **win**_____. Ich weiß nämlich nicht, wann und ob ich je **zurück**_____ will.

Verkehrsmittel

zu Fuß gehen
das Rad/Fahrrad
das Moped
das Motorrad
das Auto / der Wagen /
der PKW
der Lastwagen / der LKW
das Fahrrad / das Rad (A,D), das Velo (CH)
der Lastwagen / der LKW (A,D), der Lastwagen / der Camion (CH)

Motto: Immer in Bewegung bleiben ...

Als ich neun war, bekam ich mein erstes **Fahr**_____. Mit vierzehn wollte ich ein **Mop**_____. Mit achtzehn kaufte ich mir ein **Motorr**_____. Mit zwanzig hatte ich mein erstes **Au**_____. Mit dreißig lernte ich, wie man einen **Lastw**_____ fährt. Jetzt bin ich sechzig und **gehe** nur noch **zu F**____. Und Sie?

öffentlich
der Bus
die Straßenbahn
der Zug
das Taxi
das Flugzeug
das Schiff
das Verkehrsmittel

Ich besitze keinen Wagen. Deshalb benütze ich die **öffent**_____n Verkehrsmittel. In der Stadt fahre ich mit dem **Bu**_____ oder mit der **Straßenb**_____. Manchmal nehme ich auch ein **Ta**_____. Wenn ich weit reise, dann nehme ich das **Flugz**_____ oder den **Zu**_____. Letztes Jahr war ich mit dem **Sch**_____ in Griechenland in den Ferien. Ich finde, die Abgase der **Ver**_____ sind sehr schädlich für unsere Umwelt. Aber mit dem Fahrrad allein kommt man ja auch wieder nicht aus.

die Straßenbahn / die Tram(way) (A), die Straßenbahn / die Tram(bahn) (D), das Tram (CH)

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

der Pilot, die -in
die Linie
fliegen
der Schaffner, die -in
kontrollieren
der Fahrer, die -in
steuern
das Steuer
der Kapitän, die -in

der Fahrer (D), der Fahrer / der Chauffeur (A, CH)

In jedem Flugzeug sitzt ein **Pil**____. Er muß die Maschine **flie**____ und schauen, daß er auf der richtigen **Lin**____ bleibt. Die Linie Zürich - Rom z. B. geht über Genua. Ein **Schaff**____ muß die Fahrscheine der Reisenden im Zug **kon**____. Das ist kein leichter Job. Ein **Fahr**____ kann einen Bus, einen Lastwagen oder ein Taxi **steu**____. Er hat Verantwortung für seine Passagiere. Ein **Ka**____ ist der Chef auf einem Schiff. In der Werbung steht er am **Steu**____ und atmet den Duft der weiten Welt.

die Küste
der Hafen
das Boot
die Fähre
der Transport
transportieren
die Insel

Sie wissen nicht, was eine **Fäh**____ ist? Ganz einfach: Eine Fähre ist ein **Bo**____. Dieses Boot **transp**____t in der Regel Menschen von der **Kü**____ zu einer **In**____. Eine Fähre kann aber auch für den **Transp**____ von Gepäck oder Autos benutzt werden. Eine Fähre fährt wie jedes andere Schiff von einem **Haf**____ zum anderen. Haben Sie noch Fragen? Ja, wie der Mann am Steuer heißt? Eh

die Vorsicht (Sg.)
Achtung!
die Vorfahrt (Sg.)
der Unfall
hupen
entgegenkommen
zusammenstoßen
der Krankenwagen
die Feuerwehr

der Krankenwagen (D), die Rettung (A), die Sanität / das Spitalauto / die Ambulanz (CH)

Ich sage Ihnen nur eins, passen Sie auf: **Ach**____! Im Straßenverkehr ist **Vors**____ sehr wichtig. Ein **Unf**____ ist schnell passiert. Zwei Autos können **zusammenst**____, weil ein Fahrer die **Vorf**____ nicht beachtet hat. Oder zwei, die sich in einer Kurve **entg**____, haben vergessen zu **hu**____. Und schon ist es passiert! Wenn dann der **Krankenw**____ kommt, kann es zu spät sein. Wenn es brennt, kommt auch noch die **Fe**____r.

die Hauptstraße
die Nebenstraße
der Verkehr (Sg.)
der Stau
die Umleitung
bremsen
überholen

Auf der **Hauptstr**____ hat sich ein Unfall ereignet. Ein Auto vor mir wollte ein anderes **über**____, als gerade ein Fußgänger die Straße überquerte. Der Fahrer konnte nicht mehr **brem**____ und verletzte den Fußgänger. Die Polizei kam und stoppte den **Verk**____. Es gab einen **St**____. Dann haben sie den Verkehr auf einer **Uml**____ über kleine **Nebenstr**____ weitergeleitet.

die Panne
schieben
abschleppen
die Werkstatt
der Motor
reparieren

die (Auto)werkstatt (A), die Auto-/Reparaturwerkstatt (D), die Garage (CH)

Gestern hatte ich auf der Autobahn eine **Pan**____. Der **Mo**____ meines Wagens war plötzlich kaputt. Ich mußte den Wagen an den Rand **sch**____ und rief bei einer Notrufsäule eine **Werkst**____ an. Sie haben mich **abge**____t. Ich hoffe jetzt nur, daß man den Motor **repar**____ kann.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Wegbeschreibung

das Verkehrszeichen
das Schild
das Parkverbot
parken
der Parkplatz
die Einbahnstraße
die Geschwindigkeit
das Tempo (Sg.)
der Polizist, die -in
die Polizei (Sg.)

Letzte Woche habe ich drei Strafzettel gekriegt. Einen, weil ich mit zu hohem **Te** gefahren bin. Aber 180 km/h auf der Autobahn ist doch keine **Ges**. Einen zweiten habe ich bekommen, weil ich in die falsche Richtung fuhr; es war eine **Einbahnstr**. Da hat mich ein **Poli** gesehen. Das war Pech. Den dritten, weil eine Polizistin fand, ich hätte falsch **gep** t. Dabei wäre es doch ein schöner **Parkp** gewesen, nur leider war das **Sch** mit dem **Parkv** kaum zu sehen. Es gibt sowieso zu viele **Verkehrsz**, finde ich, und auch viel zuviel Ärger mit der **P** ei!

parken (A,D), parkieren (CH)

der Fußgänger / die -in
die Fußgängerzone
sich erkundigen (nach)
höflich
der Gehsteig
der Zebrastreifen
überqueren

Ein Polizist hilft einer Frau, die Straße zu **überq**, natürlich nicht in der **Fußgängerz**, ist ja klar. Dann schaut er, daß die Autos nicht auf dem **Geh** parken und daß sie vor dem **Zebrastr** halten, wenn **Fußg** über die Straße gehen wollen. Wenn **sich** jemand bei ihm nach dem Weg **erk** t, antwortet er **höf**. Kennen Sie auch einen freundlichen Polizisten?

*der Zebrastreifen (A,D), der Fußgängerstreifen (CH)
der Gehsteig (A,D), der Bürgersteig (D), das Trottoir (CH)*

Ü132 Ergänzen Sie die Verbformen

 bekommen

- Guten Abend, _____ Sie schon? – Nein, wir möchten bitte bestellen.
- Robert hat Geburtstag. Er _____ einen neuen Fernseher.
- Mein Bett ist alt. Ich _____ ein neues Bett.
- _____ du immer alles? – Nein, natürlich nicht. Ich _____ nicht alles.
- Der Kellner kommt. Vater _____ ein Glas Bier und Mutter nimmt einen Kaffee.

 bezahlen

- Ober, wir möchten bitte _____. Ich _____ den Bratfisch und die Getränke.
- Ich kaufe das Radio. Vater kommt und _____ es.
- _____ ihr alles zusammen? – Ja, bitte.
- Wer _____ das Eis? – Ich _____ es. Und du, was _____ du? – Ich _____ den Kaffee.

 schmecken

- _____ die Suppe? – Ja, die Suppe _____ fantastisch,
- Wie _____ der Kuchen? – Der Kuchen _____ sehr gut.
- _____ die Steaks? – Ja, sie _____ sehr gut und auch der Salat _____ gut.
- Warum _____ die Suppe heute so komisch? – Ich weiß nicht.
- Das Brot _____ nicht, denn es ist schon alt.

 kochen

- Lea _____ sehr gut und sie _____ auch sehr gern.
- _____ du gern? – Nein, ich _____ nicht so gern.
- Heute _____ er, denn sie ist nicht zu Hause.
- Ich möchte heute nicht _____, denn ich habe keine Zeit.
- Anne und Christine, _____ ihr schon? – Wir sind noch klein, aber wir _____ schon.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü133 Modalverben

 **wollen**

Wer kommt mit ins Kino?

Ich _____ ins Kino gehen.
 _____ du mit mir kommen? Nein?
 _____ Lea und Susanne mit mir gehen? Auch nicht?
 Er _____ auch nicht ins Kino gehen. Warum nicht?
 Ich _____ nicht alleine gehen.

 **sollen**

Alles läuft nach Plan

Wann _____ ich denn kommen?
 _____ ich schon vor 8 Uhr da sein?
 _____ er auch vor 8 Uhr kommen?
 _____ wir noch etwas kaufen?
 Sag mal, du, was _____ denn du machen?

 **können**

Alle sprechen Deutsch

_____ du mir bitte helfen?
 _____ Sie mir bitte helfen?
 Ich kann den Text nicht gut verstehen,
 er ist Französisch und zu schwer.
 Aber ich _____ sehr gut
 Deutsch und meine Freunde _____
 es auch.

 **mögen**

Wir sind Vegetarier

Ich _____ Fisch sehr gern, ich esse
 kein Fleisch. Anni _____ nur Obst,
 auch sie _____ Fleisch nicht gern.
 _____ du Gemüse essen? Wir alle
 _____ es!

 **dürfen**

Ist alles verboten?

Er _____ keine Schokolade essen,
 sie _____ keine Cola trinken, kleine
 Kinder _____ nur ein Bonbon
 lutschen und ich _____ nicht fett essen.
 Aber du, du _____ alles, oder?

 **möchten**

Alle guten Wünsche für die Zukunft!

Sie sind jung und verlobt.
 Er _____ heiraten, sie
 _____ nicht heiraten. Er
 _____ in Florida
 leben, sie _____ lieber in Europa bleiben.
 Aber beide, sie und er, _____ für immer
 zusammen sein.

- Sie _____ doch jetzt nicht mehr feiern!
- Und warum nicht? Ich _____ morgen nicht arbeiten und _____ lange schlafen.
- Aber es ist 22 Uhr. Wir _____ schlafen, wir _____ um sechs Uhr aufstehen.
- Und wann _____ ich dann feiern? Vielleicht mittags um zwölf? Da hat doch niemand Zeit, da _____ doch niemand kommen.
- Das ist Ihr Problem. Jetzt _____ Sie leise sein, sonst holen wir die Polizei.



Ü134 Trennbareverben

aufstehen

1. Ich _____ um 7 Uhr _____.
Wann _____ Sie _____?
2. Meine Eltern _____ immer um 6 Uhr _____.
3. Ich mag nicht so früh _____, magst du früh _____?
4. Die Kinder sind noch im Bett. Dann _____ sie schnell _____.
5. Warum _____ du noch nicht _____?

fernsehen

1. Anna _____ sehr gern _____, auch ihre zwei Schwestern _____ viel _____.
2. _____ du am Abend lange _____? – Ja, ich _____ lange _____, denn die Filme am Abend sind sehr interessant.
3. Mein Bruder ist zu Hause. Er _____ schon wieder _____.
4. Frau Müller, _____ Ihre Kinder viel _____? – Ja, sie _____ zu viel _____.
5. Die Leute im Hotel _____ _____, Dann gehen sie schlafen.

einkaufen

1. Herta geht ins Geschäft. Dort _____ sie _____.
2. Morgen feiert er Geburtstag. Er _____ schon heute alles _____.
3. Wir _____ oft in einem großen Geschäft _____.

4. Hier _____ ich nicht sehr gern _____, denn alles ist sehr teuer.
5. Ich möchte hier _____, denn alles ist billig.



anziehen

1. Sie geht tanzen und _____ ein schönes Kleid _____.
2. Monika möchte das Kleid nicht _____, denn es ist nicht schön.
3. Herbert _____ den Pullover _____, denn es ist sehr kalt.
4. Was _____ du am Abend _____? – Ein neues Kleid.
5. Lea und Laura, was _____ ihr heute an? – Das wissen wir noch nicht.

vorbereiten

1. Mutter _____ jeden Morgen das Frühstück _____.
2. Manchmal _____ ich das Frühstück _____, manchmal _____ er es _____.
3. Die Köche _____ das Abendessen _____.
4. Die Reiseleiterin _____ immer alles _____.
5. Wann kommen die Gäste? Ich _____ schon jetzt die Betten _____.

aufräumen

1. Wer _____ heute den Tisch _____? – Ich _____ heute den Tisch _____.
2. Klaus und Werner, warum _____ ihr euer Zimmer nicht _____?
3. Sie möchte das Zimmer nicht _____.

4. _____ du oft _____? Nein, nicht so oft.
5. Die Köche _____ die Küche jeden Abend _____.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

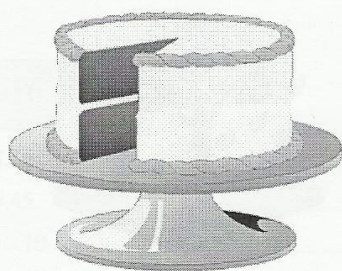
OTTO GUMPRECHT

Ü135 Zeitangaben

»Uhr« oder »Stunde«

1. Das Konzert beginnt um 20.00 _____ und dauert drei _____.
2. Wie spät ist es? – Es ist schon zehn _____ zehn. Schläfst du immer so lange? – Ja, ich schlafe immer zehn oder zwölf _____.
3. Wann kommst du aus der Schule nach Hause? – Heute komme ich spät, denn wir haben 9 _____.
4. Meine _____ ist neu. Sie ist sehr schön. Ich habe sie erst drei _____.
5. Dieses Geschäft verkauft _____. Es ist jeden Tag von 9.00 _____ bis 18.00 Uhr geöffnet. Das sind 9 _____.

»am«, »um«, »von«, »bis«, »Stunden«, »im«, »jedes«, »in der«



Angela hat _____ Montag Geburtstag, aber sie macht schon _____ Samstag eine Party. Die Party beginnt _____ 18.00 Uhr und dauert fast _____ 23.00 _____. Das sind 5 _____! Schon _____ Vormittag geht sie einkaufen und bereitet alles vor. Angela hat _____ Mai Geburtstag und Mutti macht _____ Jahr eine Erdbeertorte mit Sahne. Die Torte schmeckt sehr gut und die Gäste essen alles auf.



Herr Heidemann ist Verkaufsleiter bei einer großen Firma. Sein Terminkalender ist voll. _____ Januar _____ Februar arbeitet er in München. _____ Morgen beginnt er schon _____ 7.00 Uhr. Oft hört er erst spät _____ Nacht auf, denn er hat _____ Winter und _____ Frühling viele Kunden. _____ Sommer ist er frei und kann machen, was er will. _____ Tag schläft er sehr lange und _____ Nachmittag macht er einen Spaziergang. _____ Herbst ist er dann wieder frisch für die Arbeit.

»schon«, »noch«, »erst«

- ☺ Um 6.00 Uhr schläft Ilon Zöllner _____. Willi Rose steht dann _____ auf. Ilona Zöllner steht _____ um 8.00 Uhr auf.
- ☺ Monika Hilger möchte _____ um 21.00 Uhr schlafen. Da sieht Klaus Schwarz _____ fern.
- ☺ Um 6.30 Uhr frühstückt Willi Rose, Ilona Zöllner _____ um 9.30 Uhr.
- ☺ Um 23.00 Uhr tanz Ilona Zöllner _____, Monika Hilger schläft dann _____.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

»wann?«, »wie lange?«, »wie spät?«, »wie oft?«, »wie viel/ wie viele?«

➤ Um acht Uhr stehe ich meistens auf. ➤ Ich trinke morgens vier Tassen Kaffee. ➤ Ich gehe zweimal pro Woche schwimmen. ➤ Meine Wohnung kostet 470 Euro pro Monat. ➤ Ich wohne schon vier Jahre in Erfurt.	➤ Es ist schon vier Uhr. Ich muss jetzt gehen. ➤ Ich sehe abends bis elf Uhr fern. ➤ Ich rauche nur abends. ➤ Ich bin von Freitag bis Sonntag in Köln. ➤ Ich mache jedes Jahr eine Reise. ➤ Ihre Wohnung hat drei Zimmer.
--	--

nachmittags morgens morgen Mittag morgen Nachmittag morgen Abend morgen früh mittags
abends

- _____ um zwanzig Uhr gehe ich ins Kino. Es gibt einen Film mit Gary Cooper.
- Ich stehe _____ immer sehr früh auf.
- _____ um sechzehn Uhr gehe ich mit Bärbel einkaufen.
- Ich arbeite nur morgens, _____ habe ich meistens frei.
- Ich gehe spät schlafen. Ich sehe _____ oft bis 23 Uhr fern.
- _____ muss ich um sieben Uhr aufstehen. Ich möchte mit Sibylle zusammen frühstücken.
- _____ haben wir immer von zwölf bis vierzehn Uhr Pause. Dann gehe ich meistens nach Hause und koche etwas.
- _____ muss ich nicht kochen. Ich gehe mit Jens um zwölf Uhr essen.

Warum fragst du?

Tut mir Leid, ich muss heute arbeiten.

Schade. Und morgen Nachmittag?

Ich möchte gern schwimmen gehen. Kommst du mit?

Sag mal, Hans, hast du heute Nachmittag Zeit?

Ja, gern. Da kann ich.



● sag mal, _____
 ■ _____
 ● _____
 ■ _____
 ● _____
 ■ _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ordnen Sie

Ich habe keine Lust!	Tut mir Leid, das geht nicht!	Ich weiß noch nicht!	Gut!
Vielleicht!	Gern!	Na gut!	Ich mag nicht!
In Ordnung!	Na klar!	Leider nicht!	Kann sein!
	Ich kann nicht!	Ich habe keine Zeit!	Die Idee ist gut!

ja	nicht ja und nicht nein	nein
Na klar!		

»noch« oder »schon«

- a) Ihre Kinder sind _____ klein, sie sind erst drei und fünf Jahre alt.
- b) ☒ Ist hier _____ frei? ☐ Ja, bitte.
- c) ☒ Arbeiten Sie hier _____ lange? ☐ Nein, erst fünf Tage.
- d) Monika Sager studiert _____, Manfred Bode ist _____ Lehrer.
- e) Zwei Kinder sind _____ Schüler, ein Junge studiert _____.
- f) Angelika Wiechert ist _____ verheiratet, Klaus Henkel ist _____ ledig.
- g) ☒ Wo ist Frau Beier? Kommt sie _____? ☐ Sie ist _____ da.
- h) ☒ Wohnen Sie _____ in Hamburg? ☐ Nein, ich lebe jetzt in Dortmund.

Ü136 Pronomen und der Artikel

- a. Ist das deine Kamera? – Ja, aber _____ funktioniert nicht.
- b. Ist das Ihr Auto? – Ja, aber _____ fährt nicht.
- c. Ist das deine Taschenlampe? – Ja, aber _____ funktioniert nicht.
- d. Ist das dein Taschenrechner? – Ja, aber _____ geht nicht.
- e. Sind das Ihre Batterien? – Ja, aber _____ sind leer.
- f. Ist das Ihre Uhr? – Ja, aber _____ geht nicht.
- g. Ist das Ihr Kugelschreiber? – Ja, aber _____ schreibt nicht.
- h. Ist das Ihr Telefon? – Ja, aber _____ geht nicht.

»nicht«, »kein«, oder »ein«

- a) Wie ist die Suppe? – Die schmeckt _____ gut.
- b) Möchtest du _____ Bier? – Weißt du das _____? Ich trinke doch _____ Alkohol.
- c) Gibt es noch Wein? – Nein, wir haben _____ Wein mehr, nur noch Bier.
- d) Nehmen Sie doch noch etwas. – Nein, danke, ich möchte _____ Fleisch mehr.
- e) Möchten Sie _____ Kotelett? – Nein, danke, Schweinefleisch esse ich _____.
- f) Und jetzt noch _____ Teller Suppe? – Nein, danke, bitte _____ Suppe mehr.
- g) Und zum Nachtschisch dann _____ Apfelkuchen? – Nein, danke, _____ Kuchen, lieber _____ Eis.
- h) Ich heiße Lopez Martinez Camegeo. – Wie bitte? Ich verstehe Sie _____.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Bestimmter oder unbestimmter Artikel

Das ist <u>ein</u> Kugelschreiber. <u>Der</u> Kugelschreiber schreibt gut.	Das ist ____ Frau. ____ Frau ist Italienischlehrerin.	Das ist ____ Klavier. ____ Klavier ist sehr schön.
---	--	---

 Das ist ____ Mann. ____ Mann ist Bürokaufmann bei Siemens.	 Das ist ____ Topf. ____ Topf ist neu.
 Das ist ____ Tisch. ____ Tisch ist klein aber praktisch.	 Das ist ____ Stuhl. ____ Stuhl ist auch sehr praktisch.
 Das ist ____ Kind. ____ Kind lebt in der Schweiz.	 Das ist ____ Lampe. ____ Lampe ist rot.

Präpositionen mit dem Dativ

ausbeiaußermitseit

vonzugegenübernach

s, zizh, krazenpo (časovno)od, že (časovno)

odprinasproti

7

Wo lebt er zur Zeit?
 Lebt er bei ____ Vater oder bei ____ Mutter?

sein Vater

seine Mutter

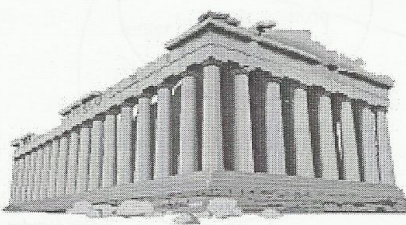
8

Wann ist heute Schulschluss?
 Nach ____ Deutschstunde oder nach ____ Englischstunde? – Keine Ahnung.
 Aber sag mal, was machst du nach ____ Unterricht?

die Deutschstunde

die Englischstunde

der Unterricht



9

365 Tage Griechenland
 Wie lange ist er schon in Griechenland? Seit ____ Woche oder seit ____ Monat? – Nein, nein. Er ist schon seit ____ Jahr dort, seit 365 Tage__.

eine Woche

ein Monat

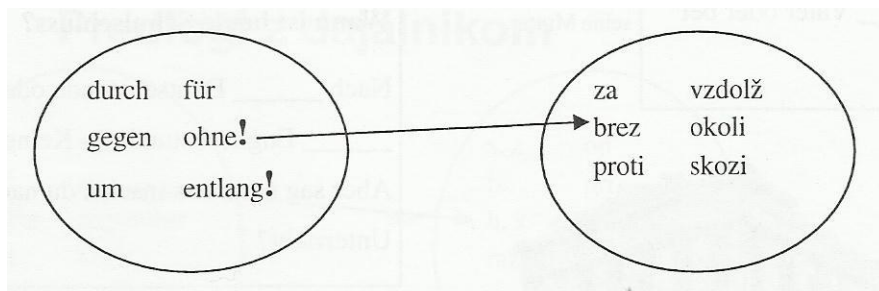
das Jahr

der Tag

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

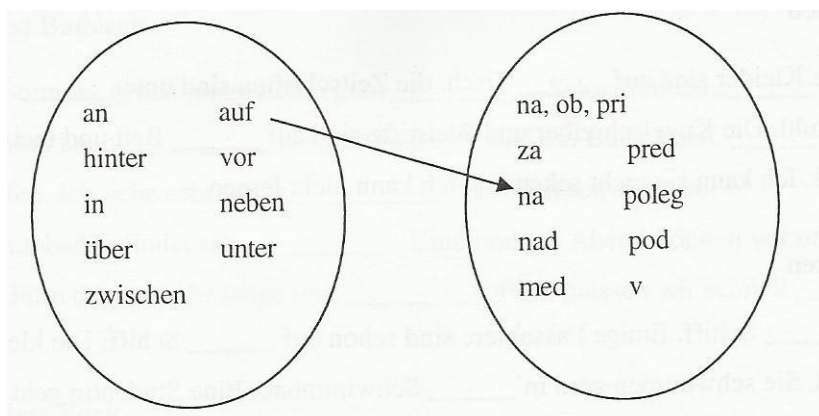
Präpositionen mit dem Akkusativ



1 Mein Weg nach Hause. Zuerst gehe ich durch _____ Park und dann durch _____ Altstadt. Wie sieht euer Sportunterricht aus? Wir laufen meistens um _____ Schule. 5 3 Was ist das wichtigste im Leben? Peter kann ohne _____ Fernseher nicht leben und Bernd ohne _____ Computer. Können Leute _____ Freunde leben?	2 Für wen sind die CDs? Sind die CDs für _____ Bruder oder für _____ Schwester? Bist du gegen alle Lehrer? Nein, ich bin gegen _____ Mathematik-lehrer und gegen _____ Chemielehrerin. Sie sind unfair. 4 6 Entschuldigen Sie, bitte. Wie komme ich zur Staatsoper? Gehen Sie _____ Schillerstraße entlang.
---	---

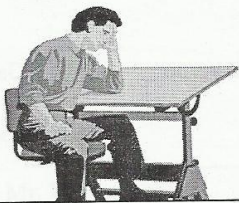
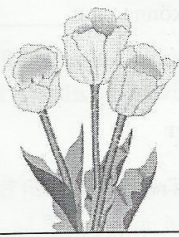
entlang! – občajno stoji za samostalnikom
ohne! – pogosto se uporablja brez člena

Präpositionen mit dem Dativ oder Akkusativ



DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

1 das Hotel Wo stehen die Gäste? Vor _____ Hotel. Wohin kommt der Reiseleiter? Vor _____ Hotel. Wo lebt Kristine? Auf _____ Land. Wohin gehen wir am Wochenende? Auf _____ Land.	2 die Stadt Wo arbeitet er? In _____ Stadt. Wohin fährt er jeden Tag? In _____ Stadt. Wohin geht Karin morgens? In _____ Schule. Wo ist sie vormittags? In _____ Schule.
das Land 3 	die Schule 4 die Wand die Uhr das Bild 5 Wo hängt die Lampe? An _____ Wand zwischen _____ Uhr und _____ Bild.
6 die Firma Wo ist er jetzt? In _____ Firma. Wohin geht er jeden Tag? In _____ Firma.	 8 die Vase Wo ist die Blume? In _____ Vase. Wohin gibt sie noch zwei Blumen? In _____ Vase.
das Restaurant 7 Wohin geht sie? Vor _____ Restaurant. Wo steht sie dann? Vor _____ Restaurant.	das Klavier 9 Wohin stellt sie die Vase? Auf _____ Klavier. Wo ist die Vase jetzt? Auf _____ Klavier.
	die Wand 10 Wohin stellt er den neuen Schrank? An _____ Wand. Wo steht der Schrank dann? An _____ Wand.

Ü137 Präteritum

- a) ● Was ist passiert?
■ Ich _____ Pech, ich bin gefallen.
- b) ● Warum seid ihr am Dienstag nicht gekommen? Wo _____ ihr?
■ Wir _____ zu Hause. Wir _____ Besuch.
- c) ● Welchen Beruf _____ dein Großvater?
■ Er _____ Bäcker.
- d) ● Wie geht es den Kindern?
■ Jetzt wieder gut; aber sie _____ beide Grippe und _____ zehn Tage nicht in der Schule.
- e) ● Warum sprichst du nicht mehr mit Thomas? _____ ihr Streit?
■ Ja!
- f) ● Warum hast du so lange nicht angerufen? _____ du keine Zeit oder _____ du im Urlaub?
■ Nein, ich _____ einen Unfall und _____ drei Wochen im Krankenhaus.
- g) ● Wie war Ihre Reise? _____ Sie keine Probleme?
■ Nein, alles _____ in Ordnung.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Ü138 Perfekt

Der Privatdetektiv Holler hat Herrn Arendt beobachtet und Notizen gemacht

anrufen	trinken	bringen
spazieren	gehen	sein
kommen	kaufen	warten
fahren	lesen	sprechen
einkaufen	gehen	parken



Dienstag, 7. Juni

7.30 Uhr	aus dem Haus <u>gekommen</u>
7.32 Uhr	an einem Kiosk eine Zeitung _____
7.34 – 7.50 Uhr	im Auto _____ und Zeitung _____
7.50 Uhr	zum City-Parkplatz _____
8.05 Uhr	auf dem City-Parkplatz _____
8.10 Uhr	in ein Café _____ und einen Kaffee _____
8.20 Uhr	mit einer Frau _____
bis 9.02 Uhr	im Café _____
bis 9.30 Uhr	im Stadtpark _____
9.30 Uhr	im HL-Supermarkt Lebensmittel _____
9.40 Uhr	Lebensmittel ins Auto _____
9.45 Uhr	in einer Telefonzelle jemanden _____

Verben: fotografieren/ verstehen/ bezahlen/ erzählen/ sagen/ bekommen/ operieren/ herstellen/ verkaufen/ besuchen/ vergessen

- a) ● Hast du selbst _____ ?
■ Nein, Ludwig hat die Fotos gemacht.
- b) ● Haben Sie schon _____ ?
■ Nein! Ich möchte bitte ein Hähnchen mit Salat.
- c) ● Warum gehst du zu Fuß? Hast du dein Auto _____ ?
■ Nein, es ist kaputt.
- d) ● Haben Sie meinen Brief schon _____ ?
■ Nein, noch nicht.
- e) ● Wo wart ihr?
■ Im Krankenhaus. Wir haben Thomas _____. Man hat ihn _____.
- f) Was haben Sie _____ ? Ich habe Sie nicht _____. Es ist so laut hier.
- g) ● Hast du die Rechnung schon _____ ?
■ Nein, das habe ich _____. Entschuldigung!
- h) ● Woher weißt du das?
■ Regina hat das _____.

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Hast du das schon gemacht?

- Wäsche waschen
- Koffer packen
- Geld holen
- Filme kaufen
- Wohnung aufräumen
- machen
- Hund zu Frau Bloch bringen
- zur Apotheke fahren, Reisetabletten kaufen
- mit Tante Ute sprechen, Katze hinbringen
- Auto aus der Werkstatt holen – nicht vergessen!



- _____ du die Wäsche _____?
- Ja. Ich _____ auch schon den Koffer _____. Und du? _____ du Geld _____?
- Natürlich, und ich _____ Filme _____ und die Wohnung _____. Und was _____ du noch _____?
- Ich _____ den Hund zu Frau Bloch _____. Und ich _____ zur Apotheke _____ und _____ Reisetabletten _____. – _____ du schon mit Tante Ute _____?
- Ja, sie nimmt die Katze. Ich _____ sie schon _____. – _____ du das Auto aus der Werkstatt _____?
- Entschuldige, aber das _____ ich ganz _____.
- Na gut, dann fahren wir eben morgen.

Ü139 Wer sagt das? Der Kellner, der Gast oder ist es nur der Text?

- a) Ein Glas Wein, bitte.
- b) Einen Apfelsaft, bitte.
- c) Herr Ober, wir möchten bestellen.
- d) Die Gäste bestellen die Getränke.
- e) Und Sie, was bekommen Sie?
- f) Einen Schweinebraten mit Pommes frites. Geht das?
- g) Bitte, was bekommen Sie?
- h) Er nimmt eine Zwiebelsuppe und einen Rinderbraten.
- i) Der Kellner bringt die Getränke.
- j) Ja, natürlich. Und was möchten Sie trinken?
- k) Der zweite Gast nimmt den Schweinebraten und den Apfelsaft.
- l) Ich nehme eine Zwiebelsuppe und einen Rinderbraten.
- m) Und was möchten Sie trinken?



Der Kellner: _____

Der Gast: _____

Text: _____

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.

OTTO GUMPRECHT

Ü140 Die Gesundheit und Krankheit

»können«, »müssen«, »dürfen«, »sollen«, »wollen«, »möchten«

a) Frau Moritz:

Ich _____ jeden Monat zum Arzt gehen. Der Arzt sagt, ich _____ dann am Morgen nichts essen und trinken, denn er _____ mein Blut untersuchen. Jetzt warte ich hier schon 20 Minuten, und ich _____ eigentlich gern etwas essen. Aber ich _____ noch nicht.

b) Herr Becker:

Ich habe immer Schmerzen im Rücken. Der Arzt sage, ich _____ Tabletten nehmen. Aber das _____ ich nicht, denn dann bekomme ich immer Magenschmerzen. Meine Frau sagt, ich _____ jeden Morgen Gymnastik machen. Aber das _____ ich auch nicht, denn ich habe oft keine Zeit. Meine Kollegen meinen, ich _____ zu Hause bleiben, aber ich _____ doch Geld verdienen.

Welches Verb passt?

sein	brauchen	beantworten	verstehen	nehmen	haben
------	----------	-------------	-----------	--------	-------

- a) Recht Schmerzen Grippe _____
 b) Deutsch ein Gespräch das Problem _____
 c) Tropfen ein Bad Medikamente _____
 d) eine Frage einen Brief nicht alles _____
 e) krank schlimm erkältet _____
 f) Tabletten einen Arzt einen Rat _____

Was muss herr Kleimeyer tun? Was darf er nicht?



- a) erkältet
 im Bett bleiben
 schwimmen gehen
 Nasentropfen nehmen

Herr Kleimeyer ist erkältet.

Er muss im Bett bleiben.

Er darf nicht schwimmen gehen.

Er muss Nasentropfen nehmen.

- | | | |
|---|--|---|
| b) nervös
rauchen
Gymnastik
viel spazieren gehen | d) Magenschmerzen
Tee trinken
Wein trinken
fett essen | f) nicht schlafen können
abends schwimmen gehen
abends viel essen
Kaffee trinken |
| c) Kopfschmerzen
nicht rauchen
spazieren gehen
Alkohol trinken | e) zu dick
viel Sport treiben
Schokolade essen
eine Diät machen | g) Magengeschwür
viel arbeiten
den Arzt fragen
vorsichtig leben |

DIE HÄUFIGSTEN UNREGELMÄßIGEN VERBEN

PRÄSENS	PRÄTERITUM	PERFEKT	SLOVENSKO
beginnen	begann	begonnen	začeti
bekommen	bekam	bekommen	dobiti
beschreiben	beschrieb	beschrieben	opisati
biegen	bog	gebogen	zviti,zaviti
bieten	bot	geboden	nuditi
bitten	bat	gebeten	prostiti
bleiben *	blieb	geblieben	ostati
bringen	brachte	gebracht	prinesti
denken	dachte	gedacht	misлити
entscheiden	entschied	entschieden	odločiti
erkennen	erkannte	erkannt	spoznati
essen	aß	gegessen	jesti
fahren *	fuhr	gefahren	peljati,voziti
fangen	fang	gefangen	uloviti
fallen *	fiel	gefallen	pasti,padati
finden	fand	gefunden	najti
fliegen *	flog	geflogen	leteti
fressen	frass	gefressen	žreti
fließen	floß	geflossen	teči (voda)
geben	gab	gegeben	dati
gehen *	ging	gegangen	iti
gefallen	gefiel	gefallen	biti všeč
geschehen *	geschah	geschehen	zgoditi se
gewinnen	gewann	gewonnen	zmagati
greifen	griff	gegriffen	zagrabit
haben	hatte	gehabt	imeti
halten	hielt	gehalten	držati
hängen	hing	gehangen	viseti
heben	hob	gehoben	dvigniti
entscheiden	entschied	entschieden	odločiti se
heissen	hieß	geheissen	imenovati se
helfen	half	geholffen	pomagati
kennen	kannte	gekannt	poznati
kommen *	kam	gekommen	priti
laden	lud	geladen	naložiti
lassen	lies	gelassen	pustiti
laufen *	lief	gelaufen	teči

http://www2.arnes.si/~soprobru/aktiv/nepravilni_glagoli.htm

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

PRÄSENS	PRÄTERITUM	PERFEKT	SLOVENSKO
lesen	las	gelesen	brati
liegen	lag	gelegen	ležati
messen	maß	gemessen	meriti
mögen	mochte	gemocht	imeti rad
nehmen	nahm	genommen	vzeti
nennen	nannte	genannt	imenovati
raten	riet	geraten	svetovati
pfeifen	pfiff	gepfiffen	žvižgati
riechen	roch	gerochen	vonjati
rufen	rief	gerufen	klicati
schieben	schob	geschoben	potisniti
schießen	schoß	geschossen	streljati
schlafen	schief	geschlafen	spati
schlagen	schlug	geschlagen	udariti
schließen	schloss	geschlossen	zapreti
schneiden	schnitt	geschnitten	vrezati, rezati
schreiben	schrieb	geschrieben	pisati
schweigen	schwieg	geschwiegen	molčati
schwimmen *	schwamm	geschwommen	plavati
sehen	sah	gesehen	videti
sein *	war	gewesen	biti
singen	sang	gesungen	peti
sitzen	saß	gesessen	sedeti
sprechen	sprach	gesprochen	govoriti
springen *	sprang	gesprungen	skočiti
steigen *	stieg	gestiegen	plezati, vzpenjati
stehen	stand	gestanden	stati
sterben *	starb	gestorben	umreti
streiten	stritt	gestritten	prepirati se
tragen	trug	getragen	nositi
treffen	traf	getroffen	srečati, zadeti
trinken	trank	getrunken	piti
tun	tat	getan	storiti
vergessen	vergaß	vergessen	pozabiti
waschen	wusch	gewaschen	umiti
werden *	wurde	geworden	postati
werfen	wurf	geworfen	vreči

http://www2.arnes.si/~soprobru/aktiv/nepravilni_glagoli.htm

LITERATUR

1. **Deutsch aktiv neu 1a**, Langenscheidt KG, Berlin 1991
2. **Themen aktuell 1**, Max Hueber Verlag, Ismaning 2003
3. **Krenker Marinka**, Pause!, Grafis Trade, Grosuplje, 2004
4. **Esterl Ursula**, Grammatik plus A1/1, La Spiga Languages, Mailand, 2005
5. **Anne Vorderwülbecke, Kalus Vorderwülbecke**, Stufen International 1, Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 1995
6. **Gernot Häublein, Martin Müller, Paul Rusch, Lukas Wertenschlag**, Memo, Lernwortschatz Deutsch – Deutsch, Langenscheidt KG, Berlin, 1999

Übungen aus dem Internet

- **Präteritum** <http://www.hueber.de/shared/uebungen/schritte-international/fset.php?Volume=2&Lecture=1&Exercise=5&SubExercise=1>
- **Perfekt1:** <http://www.hueber.de/shared/uebungen/themen-aktuell/lerner/uebungen/fset.php?Volume=1&Lecture=7&Exercise=2&SubExercise=1>
- **Perfekt2:** http://www.schubert-verlag.de/aufgaben/uebungen_a1/a1_kap6_muenchen2.htm
- **Ordinalzahlen:** http://ospitiweb.indire.it/ictavagnacco/deutsch/Test_4.4/21.htm
- **Unregelmäßige Verben** http://www2.arnes.si/~sopobru/aktiv/nepravilni_glagoli.htm

Bilder:

- **Deutsch lernen** <http://www.unna.de/kreisstadt+unna/konzern-stadt/kulturbetriebe-unna/vhs/deutsch-lernen.html>
- **Getränke**
http://www.google.si/imgres?um=1&hl=en&sa=N&tbo=d&biw=1680&bih=949&tbn=isch&tbnid=B86GUP5BVDWq4M:&imgrefurl=https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1221936_pcontent_l1/index.html&docid=6Xs9LN_zbV9n-M&imgurl=https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/show/1227384_l1/Sfte.JPG&w=1024&h=768&ei=2tv6UM6gIYn3sgbm-IG4AQ&zoom=1&iact=rc&dur=322&sig=114262260911549083223&page=1&tbnh=148&tbnw=198&start=0&ndsp=46&ved=1t:429,r:2,s:0,i:85&tx=74&ty=71
- **Rauchen verboten** <http://www.fotolia.com/id/31624636>
- **Fußballspielen verboten**
http://www.google.si/imgres?q=verboten&start=168&um=1&hl=en&sa=N&tbo=d&biw=1680&bih=912&tbn=isch&tbnid=dxY5O8PqHnWSsM:&imgrefurl=http://www.fotolia.com/id/6115328&docid=m_Sx0MWCWEG25M&imgurl=http://t2.ftcdn.net/jpg/00/06/11/53/400_F_6115328_iClqFgwaag6G1txvG1ODbbrZqg7ziE5H.jpg&w=400&h=400&ei=UaPtUOaeKYYctAaT3YGgDw&zoom=1&iact=hc&vpx=4&vpy=613&dur=197&hovh=225&hovw=225&tx=97&ty=177&sig=114262260911549083223&page=4&tbnh=160&tbnw=162&ndsp=59&ved=1t:429,r:97,s:100,i:295
- **Einfahrt verboten** <http://www.absperretechnik24.de/Hinweisschild+fuer+Einfahrten+Einfahrt+verboten-.htm>
- **Betreten verboten**
http://www.google.si/imgres?q=verboten&start=107&um=1&hl=en&sa=N&tbo=d&biw=1680&bih=912&tbn=isch&tbnid=5pcSFGyPdI3vUM:&imgrefurl=http://www.publikative.org/2012/05/17/moralische-diskussionslatte/betreten-verboten/&docid=UD0D6jwORCYq_M&imgurl=http://www.publikative.org/wp-content/uploads/2012/05/betreten-verboten.jpg&w=487&h=364&ei=TKftUK6XAeXy4QTi7ICADQ&zoom=1&iact=hc&vpx=12&vpy=586&dur=270&hovh=159&hovw=213&tx=128&ty=63&sig=114262260911549083223&page=3&tbnh=143&tbnw=192&ndsp=59&ved=1t:429,r:36,s:100,i:112
- **Präpositionen**
http://www.google.si/imgres?imgurl=http://www.deutsch-leichter.de/wechselpr_dativ_bild.jpg&imgrefurl=http://www.deutsch-leichter.de/praepositionen.htm&h=262&w=500&sz=47&tbnid=8eBFuac7utaotM:&tbnh=68&tbnw=130&prev=/search%3Fq%3Dpr%25C3%25A4positionen%26tbn%3Dsch%26tbo%3Du&zoom=1&q=pr%3C%3A4positionen&usq=Kkz5ef4j5I9Z2iWEIfbkMZYMWYs=&docid=W_HY28vTvHcWGRM&hl=en&sa=X&ei=3LzyUOqTEliOswafs4HABg&sqi=2&ved=0CEEQ9QEwAw&dur=340
- **Stadtplan**
http://www.google.si/imgres?q=Stadtplan&um=1&hl=en&sa=N&tbo=d&biw=1680&bih=949&tbn=isch&tbnid=M4ZxoXHd5ajXUM:&imgrefurl=http://www.tourismus-ibbenbueren.de/index.php/plan.html&docid=-dfk5mqFB9hxbM&imgurl=http://www.tourismus-ibbenbueren.de/uploads/mediapool/Stadtplan_Innenstadt.jpg&w=1191&h=1191&ei=BqnyUNz5FSngtQaxuYHQBQ&zoom=1&iact=hc&vpx=456&vpy=575&dur=1626&hovh=225&hovw=225&tx=133&ty=109&sig=114262260911549083223&page=1&tbnh=137&tbnw=137&start=0&ndsp=49&ved=1t:429,r:33,s:0,i:184

INHALT

Das Alphabet und das Buchstabiertafel	2
Die Aussprache.....	3
Begrüßen und (sich/ andere) vorstellen	4
Zahlen	5
Die Personalangaben	6
Konjugation des Verbs.....	7
Wiederholung I.....	8
Verkehrsmitteln	10
Die Satzarten	11
Imbissstube	12
Der Artikel	13
Im Restaurant.....	15
Berufe.....	18
Wiederholung II	20
Einkaufen.....	21
»Ein« und »kein«.....	22
Fragewörter.....	23
Personal- und Possessivpronomenpronomen	24
Das Adjektiv.....	25
Die Uhrzeit.....	26
Meine Freizeit.....	28
Wiederholung III	30
Im Supermarkt	34
Das Indefinitpronomen »man«	35
Modalverben	36
Wiederholung IV	39
Trennbare Verben.....	42
Der Plural.....	44
In der Stadt.....	47

DER GENIUS WIRD GEBOREN, ABER ÜBUNG MACHT DEN MEISTER.
OTTO GUMPRECHT

Präpositionen	49
Wiederholung V	50
In der Stadt	52
Der Körper/ Beim Arzt	53
»Haben« und »sein« im Präteritum	55
Wiederholung VI	57
Das Perfekt	59
Das Datum	62
Ordinalzahlen	62
Wiederholung VII	63
Zusatzübungen	65
Die häufigsten unregelmäßigen Verben	80
Literatur	82
Inhalt	833